Mit allerhöchster Bewilligung.

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

№ 124. Freitag den 31. Mai 1839.

Schlesische Chronik.

Heute wird Nr. 42 des Beiblattes der Breslauer Zeitung, „Schlesische Chronik", ausgegeben. Inhalt: 1) Die Missionen. 2) Erziehung sittlich verwahrloster Kinder in Liegnitz. 3) Thatsächliche Fortschritte in der Erziehung der niederen Klassen für die Landwirthschaft. 4) Die von Grottowskische Erziehungs-Anstalt. 5) Der Kunstwiesenbau zu Jannowitz, Kreis Hoyerswerda. 6) Korrespondenz aus: Grünberg und Glogau. 7) Tagesgeschichte.

Inland.

Berlin, 28. Mai. Angekommen: Se. Hoh. der Kaiserl. Russische General der Infanterie, Herzog Eugen von Würtemberg, und Se. Hoh. der Herzog Eugen Erdmann von Würtemberg, von Magdeburg.

Bei der am 25sten und 27sten d. M. fortgesetzten und beendigten Ziehung der 5ten Klasse 79ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 50,000 Rthlr. auf Nr. 45,615 nach Halberstadt bei Sußmann; 2 Gewinne zu 5000 Rthlr. fielen auf Nr. 39,612 und 45,059 in Berlin bei Seeger und nach Cöln bei Reimbold; 8 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 20,229. 25,391. 53,366. 84,655. 95,609. 103,115. 108,213 und 108,888 nach Bleicherode bei Frühberg, Breslau bei Leubuscher, Hagen bei Rösener, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Merseburg bei Kieselbach und nach Wittenberg bei Haberland; 25 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3477. 11,498. 15,743. 34,891. 39,744. 51,133. 53,119. 53,380. 55,795. 55,894. 59,922. 65,412. 65,870. 72,536. 74,978. 75,784. 78,345. 83,673. 84,499. 87,217. 90,703. 90,892. 96,960. 104,184 und 106,043 in Berlin bei Alevin, bei Grack, bei Israel, bei Mestag und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Cohn und bei Leubuscher, Cöln bei Reimbold, Crefeld bei Meyer, Danzig bei Rotzoll, Erfurt bei Tröster, Frankenstein bei Friedländer, Halle 2mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Jüterbogk 2mal bei Gestewitz, Königsberg in d. Nm. bei Jacoby, Lissa bei Hirschfeld, Neisse bei Jäkel und nach Stettin bei Wilsnach; 35 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 358. 6350. 7665. 10,939. 11,604. 18,381. 22,050. 23,051. 24,189. 25,367. 26,408. 28,221. 29,095. 34,166. 38,612. 39,830. 40,976. 44,755. 47,052. 48,894. 51,141. 52,541. 53,015. 53,016. 55,397. 77,317. 92,752. 94,462. 95,433. 100,481. 100,757. 103,293. 104,755. 108,099 und 109,069 in Berlin bei Alevin, bei Baller, bei Borchardt, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau 3mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Cöln bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rotzoll, Frankenstein bei Friedländer, Halle 4mal bei Lehmann, Jauer bei Gürtler, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz 2mal Leitgebel, Magdeburg 2mal bei Brauns, Naumburg bei Kayser, Posen bei Leipziger, Schwerin bei Hessel und nach Stettin bei Wilsnach; 57 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1171. 3492. 3981. 6278. 10,089. 11,849. 12,695. 14,115. 14,522. 15,822. 20,024. 20,814. 24,092. 24,999. 26,043. 27,229. 27,724. 30,583. 33,890. 35,491. 37,730. 38,872. 41,231. 41,379. 43,205. 48,535. 51,881. 52,624. 53,368. 55,013. 56,071. 57,764. 58,085. 58,889. 62,782. 69,359. 71,271. 71,591. 72,274. 73,789. 75,440. 78,124. 79,884. 80,511. 89,789. 91,803. 95,724. 101,768. 102,168. 106,298. 107,136. 107,276. 108,822. 109,385. 110,803. 110,997 und 111,895.

Der Lpz. Ztg. schreibt man aus Berlin: „Unsere Straßenpolizei hat seit einiger Zeit eine Veränderung erlitten, welche, dem Anschein nach unwichtig, doch in der That nicht ohne günstigen Einfluß sein kann. Das unbedingte Verbot des Tabakrauchens in der Stadt und deren Umgebungen und die relativ hohe (obwohl schon länger von 5 auf 2 Thlr. ermäßigte) Strafe hatte zu mancherlei Collisionen Anlaß gegeben und was noch übeler war, die Aufmerksamkeit der Polizeibeamten unverhältnißmäßig in Anspruch genommen. Nun ist durch theilweise Aufhebung und allgemeine Ermäßigung der Strafe, so wie durch Einziehung der ganzen Strafsumme für die Polizeikasse, während früher der Denunciant die Hälfte erhielt, in dieser Hinsicht nicht Unbedeutendes an Zeit für die Beamten und durch Vermeidung unangenehmer Vorfälle gewonnen. — Bei dieser Gelegenheit mag noch erwähnt werden, daß das Polizeigefängniß der Stadt Berlin an den Fortschritten des Gefängnißwesens im Staate keinen Theil genommen hat. Der Zustand der in den Staatsgefängnissen befindlichen Criminal-Gefangenen, gleichviel ob in Untersuchungs- oder Strafarreste, ist ein beneidenswerther zu nennen im Vergleiche mit demjenigen, welchen ein möglicherweise ganz unschuldig Arretirter, oder ein wegen des geringsten Vergehens in eine Geldstrafe verurtheilter Zahlungsunfähiger erleidet. Die Criminalgefangenen erhalten warme Speisen, haben bessere Zellen, und leidliche, jedenfalls gesunde Schlafstätten. Der Polizeigefangene erhält in der Regel in den ersten 24 Stunden gar nichts zu essen; sodann aber ist Wasser und Brod nach alter Weise seine Kost, ein Klotz auf der Diele sein Pfühl und Kissen. — Die Verschönerungen des Thiergartens und die Verwandelung dieses wilden Parks an unseren Thoren zu einem englischen Garten, mit Blumenstöcken, großen Grasplätzen und Teichen, versöhnen nach und nach die Gegner, welche die natürlichen Waldgehege anziehender fanden. Bequemer und großartiger ist er jedenfalls geworden, und welche Mühe zur Cultivirung man sich giebt, beweisen z. B. die Goldfische, welche man vor einiger Zeit in die Wasserbecken gesetzt hat. Diese artigen Thiere schwimmen und glänzen zu sehen, versammeln sich tausende, leider auch zuweilen sehr industrielle Zuschauer, welche auf den Fang ausgehen, da sich unglücklicher Weise das Gerücht verbreitet hat, jeder Fisch koste einen Friedrichsd'or; ein allzumächtiger Sporn für Menschen, welche vielleicht nie ein Goldstück besaßen. Man hat Wachen ausstellen müssen und einige der Räuber eingefangen, indeß ist der gute Sinn der Menge zu groß, um nicht selbst den Frevel im Großen zu verhüten. — Die hinterlassenen Schriften des Prof. Gans werden von den Professoren Benari, Michelet, von Henning und dem Geheimen Rath Varnhagen von Ense für den Druck geordnet. Besonders begierig ist man auf die reiche Sammlung von Briefen, die der Verewigte von allen berühmten Männern Europas empfing, und welche Herr v. Varnhagen ordnen und herausgeben wird."

Das 13. Stück der Gesetz-Sammlung enthält nachstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 11ten April 1839, betreffend den Zinsfuß für die, aus den Depositorien der Gerichts- und Vormundschafts-Behörden, bei der Bank belegten Kapitalien. „Auf Ihren Bericht vom 11ten v. M. finde Ich es aus den von Ihnen angeführten Gründen angemessen, daß von den aus den Depositorien der Vormundschafts-Behörden bei der Bank angelegten, majorennen und minorennen Theilnehmern gemeinschaftlich gehörigen Geldern bis zur Theilung Zwei und ein halbes Prozent an jährlichen Zinsen bewilligt werden. Diesemgemäß ist der Zinsfuß für die aus den Depositorien der Gerichte und Vormundschafts-Behörden bei der Bank belegten Kapitalien nunmehr in nachstehender Art zu reguliren. Die Bank hat an Zinsen zu zahlen: A. Bei dem Pupillar-Deposital-Verkehre: 1) für Gelder der Minderjährigen und Blödsinnigen, deren Vermögen für Rechnung derselben von vormundschaftlichen Behörden verwaltet wird, bis zum Tage der erreichten Majorennität oder Aufhebung der Blödsinnigkeits-Erklärung, drei Prozent; 2) für Gelder, welche Majorennen und Minorennen gemeinschaftlich gehören, zwei und ein halbes Prozent; 3) für Gelder, deren Nießbrauch Majorennen gebührt, imgleichen für Gelder der Abwesenden, Verschwender und anderer Majorennen, mit Ausnahme der Blödsinnigen, zwei Prozent; — B. bei dem Judizial-Deposital-Verkehre: 1) für Gelder, welche zu Konkurs-, Liquidations-, Gehalts- und Pensions-Abzugs- und anderen Prioritäts-Streits-Massen gehören, und für solche, über welche Prozesse schweben, zwei und ein halbes Prozent; und 2) in allen übrigen Fällen zwei Prozent. — Sie haben diese Meine Ordre durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen. — Berlin, den 11. April 1839. Friedrich Wilhelm. — An die Staats-Minister Mühler und Rother."

Düsseldorf, 23. Mai. Zum Beschluß der diesjährigen Pferderennen fanden heute noch drei Rennen statt, und zwar 1) um die vom Königl. Staats-Ministerium ausgesetzte Prämie von 300 Rthlr. von Pferden im Preußischen Staate geboren und im Besitze von Aktionairs; 2) ein Poule-Rennen von Pferden, welche in keinem der diesjährigen hiesigen Rennen gesiegt hatten, um einen Pokal als Preis vom Verein und außerdem die Einsätze, und 3) ein Jagd-Reiten.

Großbritannien.

London, 22. Mai. Gestern Abend sind der Fürst und die Fürstin von Leiningen vom Kontinent hier angekommen und im Buckingham-Palast abgestiegen. — Der Morning-Post zufolge, würde der Großfürst Thronfolger von Rußland seinen hiesigen Aufenthalt noch verlängern und nicht schon am 30sten d. M. von England abreisen.

In Cambridge wurde am vergangenen Sonntage, als die Whigs sich unter dem Vorsitz des Mayors versammelt hatten, um eine Adresse zu berathen, der Versammlungs-Saal von den Tories gestürmt; der Mayor war genöthigt, die Aufruhr-Akte zu verlesen, und die Unruhen endigten erst spät in der Nacht.

Die sämmtliche reitende Artillerie von Woolwich hat den Befehl empfangen, jeden Augenblick in Bereitschaft zu sein, um nach den unruhigen Distrikten des nördlichen Englands abmarschiren zu können. — Die Anzahl der bis jetzt aus Irland nach England beorderten Truppen beläuft sich auf 8356 Mann; im ganzen Süden Irlands befinden sich nur noch 3000 Mann.

London, 24. Mai. Der Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Victoria wurde gestern durch Glockengeläut, Salven des Geschützes im Tower, Illumination und Minister-Diners gefeiert, und bei Ihrer Majestät war glänzender Cercle. Am Tage vorher hielt die Königin ein Lever, zu welchem sich, so wie zu dem gestrigen Cercle auch der Großfürst Thronfolger von Rußland und der Prinz Heinrich der Niederlande einfanden, und bei welchem Ihrer Majestät wieder mehrere Adressen überreicht wurden, in denen ihr zu der den Forderungen der Tories gegenüber bewiesenen Festigkeit Glück gewünscht wird.

Am Dienstage haben der Großfürst Thronfolger von Rußland und der Prinz Heinrich der Niederlande die Universität Oxford besucht, und es ist Beiden daselbst das Doktor-Diplom für das Civil-Recht verliehen worden.

Die verwittwete Königin ist nun von ihrer Reise nach Malta glücklich und wohlbehalten wieder in England eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 23. Mai. Das Ministerium Soult, das bis jetzt nur geringe Unterstützung, aber desto mehr Opposition, in der Presse gefunden hat, ist heute in den Debats zu einiger Anerkennung gekommen. — Bei den Unruhen am 12. und 13. Mai sind nach einer offiziellen Liste 74 Individuen getödtet und 97 verwundet worden; es scheint, daß darunter nur die Nationalgarden und Soldaten von der Linie verstanden sind, und nicht die Todten und Verwundeten der Insurgenten. — Es heißt, der König werde nächsten Sonntag eine Musterung über die Garnison der Hauptstadt halten. — Heute wurden an 30 Eleven der polytechnischen Schule in das Militairgefängniß de l'Abbaye gebracht.

Das Individuum, welches während des Besuchs des Königs und der Königl. Familie in der Industrie-Ausstellung verhaftet wurde, und das mit einem Dolche versehen war, ist als verrückt befunden worden. Es ist dieser Mensch, nachdem er mehrere Verhöre bestanden, gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Spanien.

Madrid, 13. Mai. Es ergiebt sich jetzt, daß in dem Wagen, welcher am 9ten Abends mit einer Eskorte von 200 Kavalleristen den Palast verließ, sich der Beichtvater der verwittweten Königin, nebst dem Bruder des bekannten Muñoz befanden, die den Auftrag hatten, fünf große eiserne Kisten mit werthvollen Gegenständen nach Valencia zu bringen, wo man dieselben für sicherer hält, da man in Madrid Unruhen befürchtet, wenn die beschlossene Auflösung der National-Garde zur Ausführung kommt. — Aus Valencia wird gemeldet, daß Karlistische Truppen von dem Corps des Grafen d'España die Fabrikstadt Manillen geplündert und angezündet haben; von 700 Häusern sind nur wenige stehen geblieben. Drei Tage lang war die Stadt allen Gräueln preisgegeben und weder Alter noch Geschlecht wurde verschont. Der größere Theil der Bevölkerung ist umgekommen und nur Wenigen gelang es, sich in das Fort zu retten, welches sich bis zur Annäherung Carbo's hielt, worauf die Karlisten sich zurückzogen.

♀ Bayonne, 19. Mai. (Privatmitth.) Aus dem hier beigeschlossenen Briefe aus Durango (s. unten) werden Sie ersehen, daß die Garnison von Ramales und Guardamino, nach einer heroischen Vertheidigung, eine sehr ehrenvolle Kapitulation geschlossen hat. Maroto mußte einen Aide de Camp senden, damit sie sich in die Räumung des Platzes fügten. Zur Anerkennung des Heroismus, welchen die Vertheidiger jener Forts bewiesen, hat der König allen Offizieren und Unteroffizieren der genannten Garnison einen höhern Grad zuerkannt. Alle Gemeinen sind zu Sergeanten ernannt und alle diese Tapfern für ihre Person in den Adelstand erhoben und mit der zweiten Klasse des St. Ferdinands-Orden belohnt worden. Der Befehl hierzu ist von dem Könige in seinem Königl. Hauptquartier von Durango am 13. Mai erlassen worden. Seit dem Treffen bei Dicastillo, wo die Christinos genöthigt wurden, sich nach Lerin zuzückzuziehen, ist in Navarra nichts Neues vorgefallen. Sie haben in Lodosa ein Depot von 1500 Mann, welche in den letzten Gefechten seit Belascoain bis heut verwundet wurden.

♀ Durango, 16. Mai. (Privatmitth.) Ramales und das Fort Guardamino sind in die Gewalt Espartero's gekommen, aber der Sieg kommt dem Sieger sehr theuer zu stehen, denn die Gräben, welche um das Fort laufen, sind mit Leichen angefüllt. Die Wuth, womit sich die Garnison vertheidigte, läßt sich nicht beschreiben. Sie wehrte 4 auf einander folgende Stürme ab und tödtete dabei dem Feinde jedes mal eine Menge Leute. Trotz der großen Menge von Soldaten, konnte Espartero doch nicht die Uebergabe des Forts erzwingen und selbst der Tod des Gouverneurs, welcher von einer Kugel gefallen war, konnte die Entschlossenheit der Garnison von 250 Karlisten nicht beugen, welche dem Angriffe von mehr als 10,000 Christinos widerstanden. Ein Soldat, welchem es gelang, aus dem Fort zu entkommen, meldete dem General Simon Latorre den Tod des Gouverneurs; aber dieser General, die Lage des von Truppen-Massen umgebenen Forts wohl kennend, zweifelte, einen Offizier finden zu können, welcher diesen gefährlichen Posten übernehmen möchte, als sich Andechaga meldete, mit Berufung auf den Vorzug, welchen ihm seine Anciennetät verleihen müsse. Er wird dazu ernannt, und es gelingt ihm, in der Nacht sich in das Fort zu schleichen. Jetzt beginnt ein neuer Kampf, blutiger, als alle früheren, und täglich zum Vortheil der Karlisten ausschlagend. Inzwischen schrieb Maroto, da er seine Leute der Ueberzahl erliegen sah, an Espartero, und bot ihm anstatt der Garnison, welche er frei abziehen lassen sollte, die Freilassung einer gleichen Anzahl Gefangner an. Espartero genehmigt es, und man zeigt nun Marotos Befehl vor, aber die Garnison, welche gewiß mit einer solchen Kapitulation zufrieden sein konnte, antwortete, daß die Unterschrift des Generals falsch sei, und fährt in ihrer Vertheidigung fort, noch zwei Versuche des Feindes zurückschlagend. Ein Aide de Camp mußte den Befehl des General Maroto bestätigen, und erst dann zogen diese 200 und einige Tapfern unter Trommelschlag aus. 3 christinische Bataillons schlossen sich dicht an sie an, Willens, durch einen mörderischen Ueberfall die Schmach zu rächen, die sie erlitten, daß sechs Stürme durch edle Tapferkeit abgeschlagen worden waren; aber Espartero eilte hirbei und erzwang den freien Abzug, indem er sagte, daß er jedem dieser Soldaten, wenn sie zu seiner Armee gehörten, einen Lorbeerkranz reichen wollte. Der Verlust, welchen die Garnison erlitten, ist gering, was um so mehr überrascht, wenn man die Stellung kennt. Man ließ sogar Kavalerie auf eine das Fort beherrschende Höhe anrücken, um die Karlisten zu schrecken, aber 14 Pferde blieben todt auf dem Platze. Ich wiederhole es, Alles, was in den wiederholten Aktionen bei Ramales vorfiel, ist so außergewöhnlich in den militärischen Annalen, daß man Augenzeuge gewesen sein muß, um es zu glauben. Die Christinos gestehen, daß sie bis heut an 5 bis 6000 Mann verloren haben. Wenn sie jetzt ins Innere vordringen, wird sich diese Zahl vermehren, denn das Terrain ist den Karlisten durchaus günstig, und wenn Espartero nicht vorwärts dringt, so verliert die Besatzung von Ramales ihren Werth als militärische Operation.

Portugal.

Nachrichten aus Lissabon vom 13. Mai zufolge, ist die Feindschaft der Familien Palmella und Sampajo fast eben so bedeutsam für die Bevölkerung von Lissabon, als einst die der Capulets und Montagues für ihre Mitbürger geworden. Kürzlich gab diese Anlaß zu einem glücklicherweise blutlosen Kampfe. Die Tochter der Gräfin von Povoa, welche Letztere auf Seiten der Sampajos war, sollte mit dem Sohne Palmella's verheirathet werden. Gleich nach dem Abschlusse des Heirathsvertrages schrieben Braut und Bräutigam an die Gräfin, und forderten von ihr die Räumung des Hauses, in welchem sie wohnte, weil es das Eigenthum der Tochter sei. Da sie es verweigerte, so wählten die Palmella's das Kürzere, sich mit Gewalt in den Besitz zu setzen. Eine Abtheilung ihrer Dienerschaft, die abgesandt wurde, fand aber das Haus wohl verwahrt und vertheidigt; sie zog sich zurück, aber kam jedoch bald durch 60 Soldaten verstärkt wieder, erbrach die Thüren und machten sich zum Herrn der Feste. Die Besatzung war durch die Hinterthüren entflohen; nur die alte Gräfin hielt muthig auf ihrem Grund und Boden aus. Sie wurde also gefangen genommen, aber ihr alsbald freigestellt, zu gehen, wohin sie wolle, nur bleiben dürfe sie nicht. Zwei Nächte darauf wurde ein unbewohntes Haus, neben dem Palaste Palmella's, niedergebrannt. Die Sampajo's sind endlich völlig besiegt worden, nachdem sie Alles aufgeboten haben, um die Oberhand zu behalten. Zu diesen Versuchen gehört auch, daß der Gouvernante der jungen Gräfin in einem Briefe, unterzeichnet A. Sampajo, eine Belohnung von 100,000 Fr. zugesichert wurde, wenn sie jene in ein bezeichnetes Haus bringen wollte. Ein zweiter enthielt noch Drohungen. Die Gouvernante war aber nicht zu bestechen, sondern zeigte die Sache dem Herzoge von Palmella an; der den Herrn A. Sampajo gerichtlich verfolgen wird.

Belgien.

Brüssel, 23. Mai. Heute wurde der Prozeß gegen Barthels und Kats vor dem Assisen-Gericht verhandelt. Nach dem Zusammentreten der Geschwornen wurde die Anklage-Akte verlesen und das Verhör der Angeklagten eröffnet. Es hatte sich eine zahlreiche Volksmenge eingefunden, so daß man nur mit vieler Mühe in den Sitzungssaal gelangen konnte. (Um 1 Uhr war das Verhör von Kats noch nicht beendet.)

Schweiz.

Zürich, 19. Mai. Die Neue Züricher Zeitung vom 22. Mai enthält Nachstehendes: „Folgender Artikel des Organes der Reactionaire und Römlinge, der „Schildwache am Jura", kann die Mitglieder unserer höchsten Behörde besser als lange Raisonnements belehren, was für die Zukunft Zürichs und seiner regenerirten Mitstände Noth thut: „„Schwyz. Unter Vorsitz des Landammans Theodor Abyberg fand am 14ten Mai in Schwyz eine General-Versammlung der Gründer und Stifter des hiesigen Jesuiten-Kollegiums statt; aus sechs Kantonen waren Mitglieder und Repräsentanten anwesend, und mit Vergnügen vernahmen dieselben aus dem Berichte der Gründungs-Kommission, daß bereits ein Sustentations-Fond von 150,000 Schweizer Franken gebildet ist, und daß die Anstalt dieses Jahr von 229 Schülern besucht wird. Die Anstalt zerfällt in drei Abtheilungen: 1) philosophisches Studium, 2) Gymnasium, 3) Industrieschule. Die unerwartete große Anzahl der Zöglinge macht die bis jetzt lehensweise benutzten Lokale unbrauchbar, und so beschloß die Versammlung mit Einhelligkeit durch neue Beiträge sofort mit der Errichtung eigener geräumiger Gebäulichkeiten, und zwar vorerst mit dem Baue einer Kirche, zu beginnen. Zugleich wurde von der Versammlung eine Dank-Adresse an die Landesregierung für die Schützung und Unterstützung, welche sie dem Jesuiten-Kollegium und dadurch der ganzen katholischen Schweiz angedeihen lasse, beschlossen. Ein festliches Mahl vereinigte hierauf die Mitglieder, wobei die herzlichste Freundschaft vorherrschte. Noch am selbigen Tage Abends bildete sich in Schwyz eine Actiengesellschaft, um ein Pensionat zu entrichten, welches um so nothwendiger ist, da wegen der großen Anzahl Studenten die Logis im Flekken bereits rar werden. Das Pensionat wurde auf 150 Kostgänger berechnet, und die erste Einrichtung auf 100,000 Franken veranschlagt; der Actienplan wird nächstens von der hierzu niedergesetzten Kommission sammt einem Bericht über die ganze Anstalt übergeben werden."" — Dazu macht die „Schildwache" die Anmerkung: „Dieses wunderschnelle Aufblühen des Jesuiten-Kollegiums in Schwyz ist eine höchst erfreuliche und im Gegensatz zu dem Verfall der radikalisirten Erziehungsanstalten in der Schweiz höchst merkwürdige Thatsache, und eben deswegen der sicherste Beweis, daß in unserm Vaterland der Baum einer bessern Zukunft nicht nur bereits tiefe und feste Wurzeln geschlagen, sondern allmälig schon kräftig hervorsproßt; diese Thatsache ruft uns neuerdings das alte Sprichwort in den Sinn: „An Gottes Segen ist Alles gelegen."

Afrika.

Der gestrigen telegraphischen Depesche aus Toulon fügt ein Pariser ministerielles Blatt folgenden Kommentar hinzu: „Die Stadt oder der befestigte Flekken, dessen sich unsere Truppen an der Küste von Afrika bemächtigt haben, Gigeli oder Dschidjel, das alte Igilgilis, ist ein kleiner Hafen, an der Spitze des Vorgebirges desselben Namens gelegen. Es ist 60 Stunden östlich von Algier, 12 Stunden östlich von Bugia, 25 Stunden westlich von Stora und 28 Stunden nordwestlich von Konstantine entfernt. Man hat in der Umgegend von Gigeli Spuren einer römischen Straße aufgefunden, welche nach Konstantine zu führen scheint. Durch die Leichtigkeit der Verbindungen zu Meere können sich jetzt Bugia, Stora und Gigeli im Nothfalle gegenseitig unterstützen; und da diese drei Punkte sämmtlich auf dem Gebiete der Kabaylen liegen, so wird es leichter werden, freundschaftliche Verbindungen mit diesen Völkerschaften anzuknüpfen, und auch sie an der Unterbrechung unserer Verbindungen zu hindern."

Lokales und Provinzielles.

Die Erdmann August Wunstersche Jubiläums-Stiftung für ältere, unversorgte und unbemittelte Jungfrauen des höhern Bürger-Standes.

Ein von einem Ungenannten der hier erwähnten Stiftung geschenktes, in dem dritten Saale der diesjährigen Kunstausstellung ausgehängtes, zur Veräußerung bestimmtes, von dem rühmlich anerkannten Maler E. Bürkel in München mit vielem Talent und Fleiß gemaltes Bild, „eine italienische Bauernscene vor einem Wirthshause" darstellend, giebt dem Referenten Veranlassung, des Vorhandenseins der „Wunsterschen Jubiläums-Stiftung" in diesen Blättern öffentlich zu gedenken, um ihr Freunde und Gönner zu erwecken, die es ermöglichen helfen, das edel und groß Beschlossene in seinem vollen Umfange recht bald ins Leben treten zu sehen.

Als nämlich am 26. Juli 1837 der Königliche Consistorial-Rath, Superintendent und Hofprediger August Erdmann Wunster hieselbst sein 50jähriges Priester-Jubiläum feierte, hatten viele seiner Freunde und Verehrer ihre Theilnahme an diesem Feste dadurch bewiesen, daß sie ihm eine, unter sich aufgebrachte Summe von 1000 Thlrn. in schles. Pfandbriefen zu einer dauernden wohlthätigen Stiftung überreichten, welche den Namen desselben führen und nach seiner nähern Bestimmung ins Leben treten sollte.

Als Herr Wunster jedoch starb ohne diese Bestimmung getroffen zu haben, das Presbyterium der hiesigen Hofkirche aber, in dessen Depositorium das gedachte Pfandbriefs-Kapital verblieben, sich nicht für ermächtigt erachtete, die vom seligen Wunster nicht getroffene Bestimmung nach eignem Befinden zu ergänzen, wurde in einer convocirten Versammlung Derjenigen welche das Stiftungs-Kapital aufgebracht hatten, stimmenmehrheitlich beschlossen:

> daß mit dem Pfandbriefe per 1000 Rthlr. eine Stiftung für ältere, unversorgte und unbescholtene Jungfrauen höhern bürgerlichen Standes begründet werden sollte, um diesen vorläufig Unterstützung, und, sobald es die Kräfte der Fundation gestatteten, ein lebenslängliches Unterkommen zu gewähren.

Gleichzeitig wurde ein Vorstand, und zwar zur „Ober-Vorsteherin" die Frau Ober-Landesgerichts-Chef-Präsidentin Kuhn, zu „Vorstehern" aber der Königl. Regierungsrath Herr von Hautville, der Herr Bürgermeister Bartsch, der Stadtälteste Herr Wende und der Kaufmann Herr Müllendorf erwählt und hierauf, nachdem die Fonds durch eine Kollekte und einige nachträgliche Beiträge noch um einige Hundert Thaler vermehrt worden, die Statuten der Stiftung entworfen, welche, Behufs Einholung der Allerhöchsten Bestätigung, der Königlichen Hochlöblichen Regierung vorliegen.

Gleich im Eingange dieser Statuten ist der hier angeführte Zweck der Stiftung ausgesprochen und dabei unter andern noch bestimmt: daß die zu gewährende Unterstützung aus den Zinsen des Pfandbriefs-Kapitals per 1000 Rthlr. bestritten, und halbjährlich (am 7. Januar, als am Geburtstage des seligen Wunster, und am 26. Juli, als am Jahrestage der Stiftung) an zwei statutarisch geeignete Jungfrauen ausgezahlt werden sollen. Sobald ein Kapital von 12,000 Rthlr. aufgesammelt ist, welches durch Vermächtnisse, milde

Gaben und durch zinsbare Anlegung der nach Vertheilung der Zinsen von dem Stiftungs-Kapital per 1000 Rthlr. übrig bleibenden Zinsen von den übrigen Kapitalien, sich bilden wird, soll ein Versammlungshaus für die oben bezeichneten Jungfrauen erworben und eingerichtet werden, und die Aufnahme in dasselbe allen Jungfrauen gegen ein bestimmtes Eintrittsgeld, dessen Höhe sich nach der Klasse richtet, in die eingeworben wird, zustehen, welche mindestens das 30. Jahr vollendet, ledig, unbescholten und zum höhern Bürgerstande gehören.

Die Inquisinen werden vorerst beziehen:

1) freie Wohnung (erste Klasse Stube und Kabinet, zweite Klasse Stube, dritte Klasse bloß Kabinet),
2) freie Beheizung,
3) häusliche Bedienung,
4) als Competenz gleichen Antheil an den der Anstalt zugefallenen, zur Vertheilung bestimmten Büchsengeldern, Geschenken und Legatzinsen,
5) freie ärztliche Pflege und
6) nach dem Tode ein anständiges Begräbniß.

So sieht Schlesiens Hauptstadt, schon reich an milden Anstalten, abermals eine Stiftung begründen, die gewiß nicht bloß im Sinne des edlen verewigten ꝛc. Wunster ist, dessen große Verdienste sie hervorgerufen haben, sondern die auch so ganz zeitgemäß erscheint. Denn wer möchte sich verbergen, daß die Zahl der unversorgt bleibenden, mittellosen Mädchen auch in dem höhern Bürgerstande zunimmt, die, entbehrend die für das selbstständige Leben in den bürgerlichen Verkehrs-Verhältnissen erforderliche Kraft und Kenntniß, in ihren spätern Lebensjahren schutzlos, der Böswilligkeit, dem Eigennutz und rücksichtsloser Hartherzigkeit Preis gegeben sind und in ihrem, von Wenigen verstandenen Gemüthe anhaltend schmerzlich verwundet werden? — Solche wahrhaft Unglückliche werden in dem zu begründenden Institute das finden können, was sie suchen, sie werden sich hier ungestört, unvermerkt einem stillen betrachtenden Leben überlassen dürfrn.

Möchte die Verwirklichung des von den edlen Begründern hochherzig Begonnenen, recht nahe sein — möchte gegenwärtige aus freier Anregung und allein durch das am Eingange erwähnte, zum Verkaufe ausgehängte Bild hervorgerufene Mittheilung der milden Herzen recht viele erwecken, dem Stiftungsfond durch Geschenke und Vermächtnisse die Theilnahme an dem Institute zu bewähren, für welches Referent des Himmels reichsten Segen erfleht. —r.

Kunstausstellung.

Emil Ebers hat mit seiner zu allgemeinem Ergötzen gegenwärtig hier ausgestellten Revolution in einer kleinen Stadt den trefflichsten Gegenstand zu einer wirklich humoristischen, des besten Lobes würdigen Darstellung gewählt. Man denke sich ein Städtchen von circa 2000 Einwohnern, deren Bürger etwa über die einzuführende Katzensteuer Abends beim Glase Bier in der Schenke gefährliche, aufrührerische Ideen in die dicken Köpfe gefahren sind. Sie haben die Berichte der französischen Zeitungen gelesen, von Barrikaden und Bürgerfreiheit. Sie wollen auch ihre Freiheit bewahren; sie verweigern die Vergrößerung der Stadteinnahme durch eine unerhörte Steuer und beschließen, das Rathhaus morgen zu belagern, und wenn's sein müßte, mit Gewalt ihr Recht zu wahren. Der Morgen ist gekommen, die Bürger stehen bestürzt über die am gestrigen Abend gefaßten, heldenmüthigen Entschlüsse auf, sie kratzen sich den revolutionären Kopf; aber schon weiß es die Frau, der Nachbar; der Meister kann nicht von dem sich ausschließen, worauf sein Lehrbursche sich schon freut, er nimmt den rostigen Säbel von der Wand, faßt einen gewaltigen Schluck, um Courage zu bekommen und geht in die Volksversammlung. — Dir Revolution ist fertig. — Man schreit mit Hülfe der Buben, man reißt Steine aus dem Pflaster, man stürmet dem Rathhaus zu. Da läßt der geängstete Bürgermeister das Militair aufsitzen, zwei Mann, und noch dazu einer von beiden ein Trompeter — sie reiten keck dem Volkshaufen entgegen und haranguiren die Menge. Vergeblich: — der Branntwein ist noch nicht verraucht — der dicke Schmidt lacht dem Husaren, der sein Pferd bei ihm beschlagen läßt, ins Gesicht und will ihn bereden, gemeinschaftliche Sache mit den Bürgern zu machen; der Husar macht ein barsches Gesicht, der Schmied wird grob, tollkühn; der Schneider und Schornsteinfeger schreien Freiheit und Gleichheit; Ein muthwilliger Schusterjunge schleudert einen Stein nach dem Trompeter — ihm folgen mehrere, das Revolutionsfeuer hat seine gräßlichste Höhe erreicht — da zieht der Vaterlandsvertheidiger seinen Säbel, giebt seinem Roß die Sporen, der Trompeter erhebt seine Tuba: Vorwärts! Der Schmied wird blaß, der Schneider grün, der Schuster blau — Wo ist die Courage? Zurück — schreit der Husar — oder — da drängt, was drängen kann, rückwärts. Was nun weiter geschieht, sehe man auf dem trefflichen Bilde selbst, das diesen Moment darstellt, so getreu, charakteristisch, wahr. — Dieses Bild hat eine Geschichte, und ein Gemälde ohne dieselbe ist wie ein einzelner, aus der Harmonie herausgenommener Accord, der angenehm klingt aber wobei man sich nichts denken kann. Von dieser Revolution erzählen die Bürger noch nach zehn Jahren ihren Kindern, und werden dabei natürlich zu Helden, vor denen der Staat gezittert hat. * — *

Mannichfaltiges.

— Es ist der Berliner Polizei gelungen, einen durchtriebenen Gauner, der unter allerlei Namen, zuletzt unter denen eines Barons v. Derschau und eines Grafen von der Schulenburg, viele Leute in der Provinz um bedeutende Summen gebracht hat, festzunehmen. Der wirkliche Name dieses Menschen, der einmal einem Mechanikus aus der Lehre entlaufen ist, ist Koch, und obwohl erst 21 Jahre alt, hat er es doch in seinem Metier schon zur Meisterschaft gebracht. Ein Stallmeister, dem er ein Pferd abgenommen hatte, war ihm nachgeeilt, und hatte ihn wirklich in Wittenberg erreicht; dort wußte er sich aber durch seine Suade so vollkommen rein zu waschen, daß ihm der Stallmeister nicht allein nichts anhaben konnte, sondern sogar der Gastwirth, entrüstet über die dem vornehmen Reisenden zu Theil gewordene Beschimpfung, diesem einen Wagen mitgab, mit welchem er in Gesellschaft eines Kaufmanns nach Berlin zurückkehren konnte, wo er dann unter dem Namen des Letzteren neue Betrügereien ausübte, bis er endlich von dem gewandten Polizeirath Dunker in Neustadt-Eberswalde, wo er eben einen Kavalier auf Pistolen gefordert hatte, festgenommen wurde.

— Der größte Gedanke unsers Jahrhunderts hat neulich in England das Licht der Welt erblickt, nämlich der: die heiße Luft unter dem Aequator aus Afrika in Röhren nach Europa her zu leiten und damit die Zimmer zu heizen, auf daß man Holz erspare. Die Zahl der Aktionäre welche diesem Unternehmen beitraten, geht ins Fabelhafte.

— Das vormalige Lehn-System führte viele, theils sehr lästige und drückende, theils höchst lächerliche und fast erniedrigende Pflichten und Gebräuche mit sich. In Erfindung lächerlicher. ja, vollkommen närrischer Lebenspflichten scheint man besonders in Frankreich unerschöpflich gewesen zu sein. So mußten z. B. in Poitou die Lehnsmänner dem Lehnsherrn auf einem mit vier Ochsen bespannten Wagen einen Zaunkönig darbieten, der mit einem sehr dicken Seil am Wagen festgebunden war *). Der Abtissin zu Remiremont mußte jährlich am St. Johannistage eine Schüssel Schnee dargebracht werden. Konnte man diesen nicht herbeischaffen, so erhielt die Abtei ein Paar weiße Stiere. — Andere Lehnsmänner mußten jedes Jahr dem Lehnsherrn zu einer gewissen, von ihm zu bestimmenden, Zeit ihre Wangen hinhalten, und dann von ihm eine Ohrfeige oder einen Nasenstüber in Empfang nehmen. — In der Gegend von Paris war ein Lehnsmann verpflichtet, sich betrunken zu stellen, wie ein Bauer zu tanzen, ein fröhliches Liedchen zu singen, und zwar Alles für die Gemahlin seines Lehnsherrn. — Zu Rouen durften die Cölestinermönche einen beladenen Wagen zollfrei in die Stadt bringen, unter dem Beding, daß sie dabei auf dem Flageolet bliesen. — Der Lehnsmann eines Herrn de Bressaire in Poitou mußte am Tage nach der Entbindung der Frau von Bressaire vor ihrer Zimmerthür erscheinen, dort ein Pfund Weizenbrod mit einem stark gesalzenen und gepfefferten Rebhuhn verzehren, eine ganze Flasche Wein (die er nebst dem Brote und Huhne daselbst empfing) in einem Zuge leeren und laut ausrufen: „Es lebe die Frau von Bressaire und ihr neugebornes Kind!" — Graf Gottfried von Hohenlohe gab dem Bürger Otto Begenhaar im Jahre 1425 seine Burg nebst dem so genannten Königsthurm in Augsburg zu Lehn, mit der Bedingung, daß er und die Seinigen ihn und seine Familie, so oft sie zur Stadt kämen, bei sich aufnehmen und ihm jedesmal ein Paar Stiefeln von Türkischleder anbieten mußten.

Auflösung des Logogryphs in der vorgestrigen Ztg.:
Schneider. Neider.

Auflösung der Homonyme in derselben Ztg.:
Wolfsmilch.

*) In Frankenland gab es ebenfalls ein adeliges Gut, dessen Besitzer seinem jährlichen Lehnsherrn jährlich am St. Martinstage einen Zaunkönig übersenden mußte; ja, ein Edelmann in Oesterreich hatte seinem Lehnsherrn jährlich zwei Scheffel Fliegen zu liefern!

Redaktion: E. v. Baerst u. H. Barth. Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Theater-Nachricht.
Donnerstag: „Die Jungfrau von Orleans." Romantische Tragödie in 5 A. v. Schiller. Königin Isabeau, Mad. Geißler; Johanna, Dlle. Henkel; Talbot, Hr. Schramm, als Gäste.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Carl Berthow,
Auguste Berthow, geb. Stiller.
Breslau, am 28. Mai 1839.

Verbindungs-Anzeige.
Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, entfernten Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Schloß Freyhan, den 23. Mai 1839.
Georg v. Müller,
Premier-Lieutenant im 21. Inf.-Regt.
Elfriede v. Müller, geb. v. Haugwitz.

Entbindungs-Anzeige.
Heut Abend um 9¾ Uhr wurde meine geliebte Frau, geborne Magnus, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur Nachricht.
Breslau, den 29. Mai 1839.
Julius Lindheim.

Todes-Anzeige.
Den gestern Abend 10 Uhr an Gehirnwassersucht, nach Masern, erfolgten Tod unsers inniggeliebten jüngsten Kindes Max, in einem Alter von 2 Jahren und 5 Monaten, zeigen wir Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiermit an.
Neisse, den 28. Mai 1839.
Dr. Stenzel nebst Frau.

Todes-Anzeige.
Nach langen Leiden endete heute früh halb 3 Uhr an gänzlicher Entkräftung unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, die verwittwete Frau von Wentzky, geb. Klose, in dem Alter von 66 Jahren. Zur stillen Theilnahme beehren wir uns, diesen betrübenden Todesfall, statt besonderer Meldung, hierdurch gehorsamst anzuzeigen. Strehlen, den 29. Mai 1839.
Die Hinterbliebenen.

Pädagogische Section.
Freitag den 31sten Mai 5 Uhr.

Empfehlung.

1) Eine **Allodial-Herrschaft,** bestehend aus 1200 Morgen bestem Weizenboden, 2400 Morgen Forsten, 250 Fuder Heuschlag, grossen Teichfischereien und Jagden, und die 7000 Rtlr. sicher eingehende jährliche Zinsen, ein grosses Brau- und Brenn-Urbar, grosse Ziegeleien und Mergelgruben etc. hat, beabsichtigt der Besitzer wegen **Entfernung** seines andern Besitzthums bald zu verkaufen.

Ausserdem sind uns noch mehrere andere **sich gut rentirende Güter** und **Herrschaften** zu zeitgemässen Preisen zum Verkauf übertragen.

2) Einige hiesige **städtische** Grundstücke und **Sommerbesitzungen** sind billig nachzuweisen, so wie wir überhaupt:

3) den **Ein-** und **Verkauf,** die **Pacht** und **Verpachtungen** von **Apotheken, Handlungs-, Fabrik-, Gast-, Kaffee-** und **Schank-Etablissements** und dergl., als auch

4) den **Ein-** und **Verkauf** von **Staatspapieren** des In- und Auslandes, von **Pfandbriefen, Hypotheken,** auf hiesige und auswärtige Besitzungen, von **Erbforderungen** und sonstigen **Geldwerth habenden Documenten,** und

5) den **Ein-** und **Verkauf** von **Landesproducten,** als: Wolle, Getreide, Sämereien, Holz, Spiritus, Eisen, Zink etc., von Waaren, Fabrikaten, von Kunst- und Gewerbserzeugnissen jeglicher Art übernehmen und möglichst schnell zur Ausführung zu bringen suchen. Zugleich empfehlen wir uns

6) zu **Auctionen** (wozu wir besonders höheren Ortes vereidet sind), so wohl **hier** als **auswärtig,** ohne Unterschied des Gegenstandes, selbst **öffentliche** Versteigerung von **Landgütern** und **Häusern** nicht ausgenommen, und

7) die uns übertragene **Haupt-Agentur** der **Liegnitzer Rustical-Feuer-Societät** zur geneigten Berücksichtigung.

8) **Apothekergehülfen, Oekonomiebeamte, Handlungs-Commis, Wirthschaftsschreiber, Gouvernanten, Wirthschafterinnen** u. dergl., so wie **Lehrlinge** zur **Oekonomie, Handlung** und **Pharmacie,** auch für **Künstler** und **Handwerkmeister,** werden stets **besorgt** und **versorgt** vom

Anfrage- und Adress-Bureau,
am Ringe, altes Rathhaus, erste Etage.

Anzeiger LXIV.
des Antiquar Ernst,
enthaltend über 600 Bücher aus allen Fächern der Literatur, zu wohlfeilen Preisen, wird gratis verabfolgt: Kupferschmiedestraße in der goldnen Granate Nr. 37.

Auch ist daselbst noch zu haben: Krünitz, ökonom.-technolog. Encyklopädie, Bd. 1 bis 92, Bd. 105 und 108 zu dem sehr wohlfeilen Preise von 15 Thlrn. Riedig, Erdkugel von 8 Leipziger Zoll mit Compaß. Brl. 1826. f. 5 Thlr. Ein Sextant v. W. Garris in London, f. 10 Thlr. Eine hydraulische Presse, von 2000 Pfd. Druckkraft, als Modell zu gebrauchen, f. 20 Thlr.

Echte Kräuter zum **Maitrank** sind zu haben Albrechtsstraße Nr. 45.

Die Kunstausstellung
im Börsenhause (zweiter Stock)
ist täglich von 9 Uhr früh bis
Eintrittspreis 5 Sgr.
6 Uhr Abends geöffnet.
Das Verzeichniss kostet 2½ Sgr.
Die beiden grossen Gemälde, Jeremias von Bendeman und die Hussitenpredigt von Lessing müssen Sonnabend den 1. Juni, Behufs der Absendung nach Lübeck, verpackt werden.

In Arrangements für Pianoforte etc. sind **alle existirenden Musikalien,** namentlich auch die in den **Wintergarten-Concerten** vorgetragenen Compositionen, nur mit Ausnahme etwaiger Manuscripte, jederzeit vorräthig, und im eigenen Verlage erschienen:
Bialecki, J., Wintergarten-Ball-Tänze, componirt und für das Pianoforte arrangirt. Preis 15 Sgr.
Wagner, P., 4 Schottische Wintergarten-Ball-Tänze f. d. Pfte. Pr. 5 Sgr.

C. Weinhold,
Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung in Breslau (Albrechtsstr. Nr. 53.)

Bei **Carl Weinhold** in Breslau, (Albrechtsstrasse Nr. 53) sind nachstehende beliebte Lieder wieder angekommen und zu haben:

Das Herzenload:
„Wie i bin verwichen."
Für eine Singstimme mit Begleit. des Pianof. 5 Sgr., mit Guit. 5 Sgr.

Wenn du wärst mein eigen.
Für eine Singst. mit Begleit. des Pfte. von Fr. Kücken. Preis 5 Sgr.

Literarische Anzeigen
der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.

Folgende nun complett erschienene Werke sind in der Buchhandlung
Josef Max und Komp. in Breslau
zu haben:

Bulwer's, Eduard Lytton, sämmtliche Romane. Aus dem Englischen von **Fr. Notter** und **G. Pfizer.** 10 Bde. gr. 8. Stuttgart. Geh. netto 10 Rthlr.

Dieselben in Taschenformat. 76 Bdchen. netto 8 Rthlr. 7½ Sgr.

Hauffs, W., sämmtliche Werke, in 10 Bdn. mit Stahlstichen. gr. 8. Stuttg. netto 7 Rthlr. 7½ Sgr.

Heinse's, Wilhelm, sämmtl. Schriften, in 10 Bdn. 8. Leipzig. Geh. netto 6 Rthlr. 20 Sgr.

Körners, Theodor, sämmtl. Werke, herausgegeben von **Streckfuß.** 4 Bde. 8. Berlin. Geh. netto 2 Rthlr. 25 Sgr.

Oehlenschlägers, Adam, Werke, 21 Bde. 8. Breslau. Geh. 8 Rthl. 22½ Sgr.

Schillers sämmtliche Werke, in 12 Bdn. 8. Stuttg. netto 3 Rthlr. 10 Sgr.

Bei W. Heinrichshofen in Magdeburg erschienen und in der Buchhandlung **Josef Max und Komp.** in **Breslau** zu haben:

Die Zeitpacht größerer Landgüter.

Für alle bei Pachtgeschäften Betheiligte
von
Franz Buddeus,
Herzogl. S. Coburg-Gatha'schen Oekonomie-Rathe.
Gr. 8. Preis 25 Sgr.

Für Oekonomen.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in der Buchhandlung **Josef Max** und **Komp.** in **Breslau** zu haben:

B. A. Grunard's Anweisung zum Anbau der
Kardendistel
(Weberkarde). Mit Abbild. 8. Geh. 5 Sgr.

B. A. Grunard's praktische Anweisung zum
Hopfenbau,
nach den neuesten, bewährtesten Methoden. 8. Geh. 7½ Sgr.

Die neuesten Erfahrungen in der
Bienenzucht,
mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfaßlich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen, von E. F. Hoffmann. 8. Pr. 15 Sg.

Diese Schrift darf unbedingt als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden; denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verf. hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

Möller's Allgemeines
Haus-Vieharzneibuch
für den Bürger und Landmann. Oder Darstellung aller innerlichen und äußerlichen Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine und Hunde, und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen, nebst Angabe der sichersten Mittel und erforderlichen Recepte und Belehrungen über die richtige Zucht, Wartung und Fütterung dieser Thiere. 2 Thle. Dritte Auflage. 8. Pr. 1 Rtlr. 12½ Sgr.

Diese Schrift, welche den Viehbesitzer über die Krankheiten des Viehes, nach den in neuester Zeit in der Thierheilkunde gemachten Erfahrungen und Fortschritten, gründlich belehrt, gehört zu den besten Volksschriften, die seit Kurzem erschienen sind.

Im Verlage von B. F. Voigt in Weimar ist erschienen und in der Buchhandlung **Josef Max und Komp.** in **Breslau** wieder vorräthig:

Westentaschenbuch
für Kaufleute, Fabrikanten und Oekonomen,
enthaltend
vielerlei Gegenstände in Tabellenform, welche für benannte Geschäftsleute nützlich und angenehm sind.
Von
P. G. A. Vogt.
Gebunden, Preis 25 Sgr.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und in der Buchhandlung **Josef Max** und **Komp.** in **Breslau** vorräthig:

Die naturgemäße
Behandlung der Schafwolle
durch
schwanenweiße Wäsche vor der Schur
oder
das Bleichen der Wolle und die Kräftigung des thierischen Organismus zur Erhöhung der Eigenschaften der Wolle ohne Benutzung fremdartiger Stoffe.

Nach vielfachen eignen Versuchen und Erfahrungen bearbeitet
von
Friedrich Barthels.
Mit zehn lithographirten Tafeln. Gr. 8. Geh. Preis 2 Rthlr.

Im Verlage von **G. P. Aderholz in Breslau** ist so eben erschienen:

Die Eisenquellen zu Cudowa
in der Grafschaft Glatz,
in physikalischer und medizinischer Hinsicht dargestellt von
Dr. Carl Hemprich,
Brunnen-Arzt, in Cudowa und Privat-Docent an der Königl. Universität zu Breslau.
2te umgearbeitete Auflage. Mit 1 Ansicht von Cudowa. Gr. 8. 10½ Bogen. Geh. 22½ Sgr.

Bei Bearbeitung dieser zweiten, durchaus umgestalteten Auflage ist es des Verfassers hauptsächlichstes Bestreben gewesen, die spezifischen Eigenthümlichkeiten und medizinischen Kräfte dieses ausgezeichneten Mineralwassers praktisch zu entwickeln. Er hat sich, gestützt auf 9jährige Erfahrung, bemüht, nicht nur den Herren Aerzten eine Uebersicht der Wirkungen des Brunnens und der für seine Anwendung geeigneten Krankheiten vorzulegen, sondern auch den Leidenden selbst so weit verständlich zu werden, als nöthig ist, um ihr Vertrauen zu der von dem Arzte für ihn gewählten Heilquelle zu erwecken und ihnen die Art und Richtung der Thätigkeit derselben anzudeuten.

Bei **F. E. C. Leuckart** in Breslau ist so eben erschienen:
Breslauer Wettrennen-Galopp für **1839** von **F. M. Stimpel.**
Preis 2½ Sgr.

Die Schriften und Schicksale eines Deutschen.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, namentlich
C. Weinhold in Breslau
(Albrechtsstraße Nr. 53)
bezogen werden:
C. F. D. Schubart's,
des Patrioten,
gesammelte Schriften und Schicksale.
Erster Theil:
Schubart's Leben und Gesinnungen,
von ihm selbst im Kerker aufgesetzt.
Mit Schubart's wohlgetroffenem Bildnisse.

O Freiheit!
Silberton dem Ohre!
Licht dem Verstand, und hoher Flug zu denken!
Dem Herzen groß Gefühl!
O Freiheit! Freiheit! Nicht nur der Demokrat
Weiß, wer du bist,
Des guten Königs glücklicher Sohn,
Der weiß es auch!

Klopstock.

Broschirt, 304 Seiten stark. Preis 12 Sgr. Ausstattung wie die neue Ausgabe von Schillers Werken, welche noch zu dem beispiellos billigen Subscriptionsbetrage von 3 Rtlr. 10 Sgr. für alle 12 Bände zu erhalten ist
bei C. Weinhold,
Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung
in Breslau (Albrechtsstr. Nr. 53).

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben:

Leopold Schefer, kleine Romane, 5ter Theil, enthaltend: das Volk ohne Magen, die Prinzeninseln, Winkelmann, Martaban. 1 Rthlr.

Praktisches Handbuch des Sappeur, für Ingenieur-Truppen, von Villeneuve, Ingenieur-Hauptmann. Gedruckt auf Befehl des französischen Kriegs-Ministeriums, zuvor geprüft durch den comité du génie; deutsch von Belleroso. Mit 66 Figurentafeln; brosch. 18¾ Sgr.

Wilhelm Hauff, Mittheilungen aus den Memoiren des Satans, fortgesetzt von H. v. Canitz, 4ter Band, enthaltend: Streifereien des Satans auf der Erde, aus dem Diabolischen übersetzt. Broschirt 1 Rthlr.

Appun's Buchhandlung in Bunzlau.

Lokal-Veränderung.
Unser Komptoir befindet sich jetzt Büttner-Straße Nr. 31.
Karl Scharff und Komp.

Sämmtliche
Editions Laurent in 32.,
(Bruxelles),
die **niedlichsten** und **protativsten** Ausgaben der neuesten französischen Dichter und dramatischen Schriftsteller: Victor Hugo, A. Dumas, Beranger, Lamartine, Delavigne, Tastu, E. Quinet, Sainte-Beuve, Barthélemy und Méry ꝛc., in circa 50 bis 60 verschiedenen Bändchen, kleinstes Format von 12 Sgr. an bis zu 1 Rthlr. 15 Sgr., die sich zu Geschenken vorzüglich eignen dürften, sind zur beliebigen Auswahl vorräthig bei
J. Urban Kern,
Buchhandlung und Lesebibliothek,
Elisabethstr. Nr. 4.

Auswahl einiger neuer ökonomischer, landwirthsch. und anderer Werke, vorräthig und zu haben bei
J. Urban Kern,
Elisabeth- (Tuchhaus-) Straße Nr. 4.

Haumann, die Schafzucht in ihrem ganzen Umfange, für die Besitzer größerer oder kleinerer Schäfereien. gr. 8. 1839. 2 Rtlr.
Anweisung zum Bau der Dorn'schen Lehmdächer. 12 Sgr.
Aron, Moses, Redensarten ꝛc. der Pferdehändler. 20 Sgr.
Berichte, landwirthschaftliche. 16tes Heft. 15 Sgr.
Bouché, Treiberei der Zwiebelgewächse. 7½ Sgr.
Grundriß der Veterinär-Pharmakologie. 1 Rtlr. 7½ Sgr.
Hahn, Heilkraft des frischen Wassers. 23 Sgr.
Kreyssig, Mißgriffe u. Fehler im Betriebe der Landwirthschaft. 3 Hefte. 2 Rtlr.
Nebbien, Aufhelfungs- und Futterbuch. 2 Rtlr. 20 Sgr.
Paxton, Cultur der Georginen. 15 Sgr.
Petsch, Cultur der Rosen. 7½ Sgr.
Stewart, engl. Stallwirthschaft. 2 Rtlr.
Taschenbuch für Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber. 19 Sgr.
Train, Fisch- und Krebsfanggeheimnisse. 20 Sgr.

Zedlitz, Preußisches Adelslexikon. 4 Bände und Supplementband. Complet. 7 Rtlr. 23 Sgr.
— — Der Supplementband apart 1 Rtlr. 27 Sgr.
Shakspeare's dramat. Werke von Schlegel und Tieck. 1r Bd. à 10 Sgr.
Aeschylos Werke von Voß. 1ste Liefer. à 15 Sgr.
Byron, Boz, Schubart, V. Hugo, Lesage, Seume, Thümmel ꝛc., in den schönen und billigen Schiller-Ausgaben, à 7½ Sgr., 11¼ Sgr. ꝛc. pr. Band Subscriptions-Preis.
Prospektus zur Bulwerschen Pfennig-Ausgabe, à 18 **Pfennige pro Heft.**

Bei **A. Gosohorski in Breslau** (Albrechtsstraße Nr. 3) ist erschienen:
Gebete am Morgen u. Abend
von
Carl Theodor Gerhard.
8. 1839. Geh. 10 Sgr.
Ueber den Werth dieser Gebete sprachen sich mehrfache Recensionen in diesen Blättern höchst günstig aus.

Heute **großes Konzert bei Beleuchtung des Gartens,** aufgeführt von dem Musik-Chor des hochlöblichen 1sten Kürassier-Regiments, wozu ergebenst einladet:
Knappe.

Redouten-Anzeige.
Sonntag als den 2. Juni wird im großen Redouten-Saale Ball en Masque gegeben, wozu Unterzeichneter ganz ergebenst einladet.
Molke, Gastwirth.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Beamter, der der polnischen Sprache mächtig und mit dem Betriebe der Brennerei sowohl theoretisch als praktisch vollkommen bekannt, sucht zu Johanni oder Michaeli ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Wysianowsky zum Rautenkranz in Breslau.

Ein verheiratheter Gärtner in mittlern Jahren, der seinem Fache ganz gewachsen ist und über seine Fähigkeit die besten Zeugnisse hat, wünscht ein Unterkommen bald oder zu Johanni. Das Nähere bei Ziegenhorn, Graupengasse Nr. 4 par terre.

Mineral-Brunnen
von neuester Mai-Füllung,
als:
Kissinger Ragozi, Adelheidsquelle, Selter, Roisdorfer, Geilnauer, Fachinger, Wildunger, Pyrmonter, Biliner Sauerbrunn, Eger Franzensbrunn, Eger Salzquelle u. Sprudelbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Püllnaer u. Saidschützer Bitterwasser, so wie alle **Schlesischen Mineralwässer** von der **vorzüglich kräftigen Mai-Füllung** empfiehlt zu den billigsten Preisen:
Carl Friedr. Keitsch,
in Breslau, Stockgasse Nr. 1.

Geldverkehr.
Capitalien verschiedener Höhe sollen gegen sichere Hypothek auf Landgüter und hiesige städtische Grundstücke zu 4 u. 4½ pCt. Zinsen ausgeliehen werden. Auch auf sichere Wechsel sind mehre Tausend Thaler zu vergeben durch das Agentur-Comptoir von S. Militsch, Ohlauerstr. Nr. 78 (in den 2 Kegeln).

Anzeige.
Ausser meinem wohlbekannten bedeutenden Lager nur alter guter Tabacke in Rollen-Varinas, Portorico, wie auch geschnittenen loosen Tabacken, das Pfund 20, 15, 12 und 10 Sgr., empfehle noch Melange-Taback, das Pfd. 8, 6, 5 u. 4 Sgr., als etwas Ausgezeichnetes mit dem üblichen Rabatt zur gütigen Abnahme.
C. F. Rettig,
Oderstr. Nr. 16, goldnen Leuchter.

Auktion.
Montags den 3ten Juni soll der Nachlaß des verstorbenen Alumnats-Obern Müller, bestehend in Kleidungsstücken, Mobilien und namentlich Büchern, im hiesigen Alumnats-Gebäude auf dem Dom, Nr. 10, von 8 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags ab, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.
Jander, Oberer.

Blitzableiterspitzen
à 1⅙ Thlr., Trokare für Rinder mit drei Scheiden 1⅙ Thlr., für Schaafe 22½ Sgr., eis. Krippen, Raufen und
Ofencylinder
welche die feuchtesten Zimmer in sehr trockene verwandeln und bei geringem Holzbedarf lange warm erhalten, empfehlen:
Hübner u. Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Eine privil. Apotheke.
welche ein reines Medizinal-Geschäft von circa 4000 Thlr. macht, ist für 20000 Thlr. zu verkaufen. Nur zahlungsfähigen Kauflustigen ertheilt das Agentur-Comtoir von S. Militsch zu Breslau, Ohlauer Strasse Nr. 78 (in den 2 Kegeln) nähere Auskunft.

Ein Kaffee-Haus
hieselbst, proper eingerichtet, im lebhaften Nahrungszustande, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Die vortheilhaften Bedingungen sind einzusehen im
Comptoir des Eduard Groß,
am Neumarkt Nr. 38.

Die Porzellan-Malerei
des Rob. Ließ,
Schmiedebrücke Nr. 56, nahe am Ringe, empfiehlt ihr Lager von bemalten und vergoldeten **Porzellanen** zu den billigsten Fabrik-Preisen. Bestellungen werden bald und bestens ausgeführt.

Ein Frei-Gut,
1½ Meile von Breslau entfernt, bestehend aus Weizen-, Korn- und Kleeboden, nebst sehr logeablem Wohnhause und guten Wirthschafts-Gebäuden ist zu verkaufen.
Auch könnte eine Ziegel-Brennerei daselbst errichtet werden, da man vortrefflich guten Lehm findet. — Fester Preis ist 6500 Rtl. — Näheres im
Comtoir des Eduard Groß,
am Neumarkt Nr. 38.

Ein in den besten Jahren, verheiratheter, militairfreier, in der Landwirthschaft praktischer und gebildeter Oekonom, der über seine Brauchbarkeit und Bildung gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht bald oder zu Johanni ab ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Getreidehändler Schluckwerder, Weißgerbergasse Nr. 44.

Ein Wirthschaftsbeamter von mittleren Jahren, welcher gute Atteste u. Empfehlungen nachweisen kann, sucht eine Anstellung als solcher; nähere Auskunft in der Buchhandlung, Albrechtsstraße Nr. 3.

Eine Auswahl
von fertigen Spiegeln und Meubles in allen Holz-Gattungen, modern und dauerhaft gearbeitet, empfehlen zu zeitgemäßen Preisen:
Gebrüder Amandi,
Kupferschmiedestr. Nr. 16, wilder Mann.

Die neuesten silberplattirten **Sargbeschläge,** nebst übriger Dekoration eines Sarges, empfiehlt zu den billigsten Preisen:
F. D. Ohagen,
Nikolaistr. Nr. 12, im hohen Hause.

Mit einer Beilage.

Beilage zu № 124 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 31. Mai 1839.

KUNSTSCHAU.

Einiges aus den Vorräthen der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau.

Jagd. Pferdezucht.

The Chace, the Turf and the Road. By Nimrod. With illustrations by Henry Alken and a portrait by Maclise. London.

Sporting, edited by Nimrod. Embellished by large engravings and vignettes illustrative of British field sports. London.

Portraits of celebrated Thorough-Bred Stallions. From paintings by I. F. Hering. London.

The pocket racing Calendar for the year 1838. Newcastle.

The general Stud book, containing Pedigrees of Race Horses. From the earliest accounts to the year 1826, inclusive. In 4 volumes.

Abbildungen sämmtlicher Pferde-Racen, nach dem Leben gezeichnet von R. Kuntz, mit naturhistorischer Beschreibung von E. D'Alton. Stuttgart.

Die Veredlung der Pferdezucht auf Alsen. In einer Reihe von Bildnissen und Skizzen aus dem Gestüt des Herzogs Christian August zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Nach der Natur gezeichnet von Albrecht Adam, mit erläuterndem Texte vom Grafen von Holmer.

The ages of the horse, correctly exhibited by the teeth, from two years old, upwards. Coloured. London.

Souvenirs de Chasse. Dessinés par E. Froehlich. Lithogr. par Adam. Mannheim.

Gartenkunst. Botanik.

L'art de créer les jardins par Vergnaud. Paris.

Illustrations of the genera of Ferns; from the original coloured drawings of Francis Bauer, with descriptive letterpress by William Jackson, Hooker. London.

Botany of the northern parts of British America compiled principally from the plants collected on the late northern land expeditions, under command of Capitain Sir John Franklin. By William Jackson, Hooker. Illustrated by numerous plates. London.

Pomologie français. Recueil des plus beaux fruits cultivés en France. Ouvrage orné de magnifiques gravures avec un texte descriptif et usuel, redigé par A. Poiteau. En Couleur. Paris.

Reisen. Landschaftliche Kupferwerke.

Windsor with its surrounding scenery, the Parks, the Thames, Eton college etc. by I. B Pyne. London.

Scenery of Portugal and Spain by G. Vivian, Esquire. On Stone by L. Haghe. London.

Sketches in France, Switzerland and Italy by Samuel Prout. London.

Sketches on the Moselle, the Rhine and the Meuse by Clarkson Stanfield, Esqure. London.

Greece pictorial, descriptive and historical by Christopher Wordsworth. London.

The shores and Islands of the Mediterranean. A series of views from nature, comprising Sicily, the Barbary coast, Calabria, Gibraltar, Malta and Ionian Isles. London.

The Turkish Empire illustrated. Fisher's Constantinople: and the scenery of the seven churches of Asia minor. By Thomas Allom. Esq. London.

Select illustrated topography of thirty miles round London; comprising views of various places within this circuit. Thirty-four views. London.

The rivers of France, from drawings by Turner. London.

The London and Birmingham Railway by Thomas Roscoe, Esqure. London.

Vues pittoresques de l'Orient recueillies dans le voyage de S. A. M. le duc Maximilien de Bavière en Nubie, en Egypte, en Palestine, en Syrie et à Malta. Publiées par Henri de Mayr. Paris.

Voyage dans la Russie méridionale et la Crimée, par la Hongrie, la Valachie et la Moldavie. Ouvrage composé de 80 planches dessinées d'après nature et lithographiées par Raffet. Paris.

Le même ouvrege. Un beau vol. grand in-8. Paris.

Cheteaux pittoresques de la France ancienne et moderne, publiés par une société d'historiens, d'archéologues et d'artistes. Paris.

Voyage en Italie dessiné et lithographié par Villeneuve. Paris.

La Grèce pittoresque et historique par Wordsworth. Paris.

Malerische Reise in Brasilien, von Moriz Rugendas. 20 Lieferungen in gr. Folio. Paris.

Maximilians Reise durch Nord-Amerika. Mit Kupfer-Atlas. Coblenz.

Rüppells Abbildungen zur Reise in Abyssinien. Mit Kupfer-Atlas. Frankfurt am Main.

Album aus Tyrol und Salzburg. Schwarz und colorirt. München.

William Beattie's Schweiz, mit Stahlstichen nach Bartlett. London und Berlin.

Zschokke, Müller und Winkles, die klassischen Stellen der Schweiz. 2 Bde. Karlsruhe.

Tombleson's Ansichten von Tyrol nach Allom's Zeichnungen. London.

Malerische Ansichten von Italien, der Schweiz und Tyrol. 2 Theile. London.

Prachtwerke in bunter Reihe.

Monumens de l'histoire de Sainte Elisabeth de Hongrie par le comte de Montalembert et Achille Boblet. Paris.

Oeuvres complètes de Buffon, avec la classification de Cuvier. Nouvelle édition, ornée de quatre cents sujets coloriés. Paris.

La Armeria Real ou collection des principales pièces du musée d'artillerie de Madrid. Paris.

Le Paradis perdu de Milton. Traduit en français, texte anglais en regard, par le Vicomte de Châteaubriand. Edition monument. Illustrée par 56 dessins originaux composés par Flatters. Paris.

Métamorphoses du jour ou les hommes à têtes de bêtes par Grandville. Paris.

Discours sur l'histoire universelle par Bossuet, précédé d'une notice littéraire par M. Tisset. 2 magnifiques volumes in 8., 12 gravures sur acier du plus beau style. Paris.

Musée historique de Versailles grsvé par les plus habiles artistes avec un texte explicatif par M. Théodose Burette. Paris.

Galerie de la Presse, de la littérature et des beaux-arts. Paris.

Galeries historiques de Versailles par Gavard et J. Janin. Paris.

My sketch book. Ed. by G. Cruikshank. Coloured. London.

Findens portraits of the Female Aristocracy of the court of Queen Victoria. London.

Shakspeare's Mädchen und Frauen mit Erklärungen von H. Heine. Paris.

Historical sketches of Statesmen, who flourished in the time of George III. By Henry Lord Brougham. Illustrated by Portraits. London.

Manners and customs of the ancient Egyptians by Wilkinson. Illustrated by Drawings. London.

Die namhaftesten Prachtwerke aus dem Gebiete der Architektonik, der Umrisse und Illustrationen, werden die Fortsetzung dieser Andeutungen bilden. Breslau, im Mai 1839.

Ferdinand Hirt.

Anzeige.

Allen Herren Bureau-Beamten und Geschäftsmännern der Provinz Schlesien, namentlich den Herren Magistratualen, Steuer-, Bergamts- und Post-Beamten, Juristen, Geistlichen und Lehrern ꝛc., sowie allen Freunden einer nähern Kenntniß von Schlesien, empfehlen wir hiermit von Neuem nachstehendes, vielseitig interessante Werke:

Alphabetisch-Statistisch-Topographische

Uebersicht

aller Dörfer, Flecken, Städte und andern Orte

der Königl. Preuß. Provinz Schlesien, mit Einschluß des ganzen jetzt zur Provinz gehörenden Markgrafthums Ober-Lausitz und der Grafschaft Glatz; nebst beigefügter Nachweisung von der Eintheilung des Landes nach den verschiedenen Zweigen der Civil-Verwaltung, mit drei besondern Tabellen; verfaßt von **J. G. Knie,** Oberlehrer der schles. Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau, durchgesehen von **J. M. L. Melcher,** Commissionsrath, Raths-Sekretair, Prem.-Lieut. v. d. Armee und Ritter des rothen Adler-Ordens.

Eine nähere Anzeige von dem Inhalte des Werkes wird dessen vielseitige Brauchbarkeit am besten darthun können. Das Werk enthält: 1) Die Benennung der Orte in sorgfältiger alphabetischer Folge. 2) Die Bezeichnung des Orts, ob Stadt, Dorf, Kolonie ꝛc. 3) Die Antheile eines Ortes, wenn dergleichen vorhanden sind. 4) Den Regierungs- und 5) den Ober-Landes-Gerichts-Bezirk. 6) Das Landschafts-System. 7) Den Landschaftlichen, 8) den Landräthlichen Kreis, worinnen er liegt und worinnen er vor 1815 gelegen hat, wenn dieser ein anderer war. 9) Die Lage der Hauptorte von der Kreisstadt aus nach der Himmelsgegend. 10) Eben so die Entfernung nach Meilen. 11) Den nächsten Postort in den meisten Fällen, wo er zweifelhaft sein könnte. 12) Den kirchlichen Verband. 13) Ob am Ort selbst eine katholische oder evangelische Mutter- oder Tochter-Kirche, und wer Patron derselben sei. 14) Eben so sind die Schulen angegeben. 15) Bei den Kirchen sind die Archipresbyteriate und Superintendenturen, und wo es zweifelhaft sein konnte, auch bei den Schulen die betreffenden Inspektionen und Superintendenturen angegeben. 16) Namentliche Angabe der Besitzer. 17) Jurisdictions-Verhältniß mit Benennung des stehenden Gerichts-Amtes, oder des zeitigen das Patrimonial-Gericht verwaltenden Justitiars und seines Wohnortes. 18) Zahl der Wohnhäuser. 19) Zahl der Einwohner mit Angabe ihrer Confessionen. 20) Herrschaftliche Wohnhäuser, Schlösser, Vorwerke, Lehngüter, Erbscholtiseien u. s. w. 21) In gewerblicher Beziehung: Ziegeleien, Kalkbrennereien, Mühlen aller Art, auch Brauereien und Brennereien; ausgezeichneter Handwerksbetrieb, als Weberei, mit Angabe der Stühle u. s. w. Ferner: Angabe aller Hüttenwerke und Gruben mit Fabrikations- und Förderungs-Beträgen. Eben so Steinbrüche, Torfgräbereien u. s. w. 22) Auch Bade- und Brunnen-Anstalten, Burgruinen und andere geschichtliche Natur-Merkwürdigkeiten sind nicht vergessen worden. 23) Endlich ist diesem Allen noch eine statistische Uebersicht der vormaligen und jetzigen Eintheilung der Provinz nach Kammer-Departements, Regierungs-Bezirken, Fürstenthümern und Kreisen, nach Landschafts-Systemen, Archipresbyteriaten, Superintendenturen und Schul-Inspectionen, mit Angabe des Flächen-Inhalts, der Gebäude-Zahlen, der Bevölkerung und des Viehstandes für die jetzigen Kreise, nach der neuesten Aufnahme beigefügt worden; einiger andern Notizen, wie Angabe der Behörden, die sich in einer Stadt oder an einem Orte befinden ꝛc. ꝛc., nicht zu gedenken. — Hieraus wird Jedermann entnehmen können, wie allseitig dem geschäftsführenden Publikum bei Abfassung dieses Werkes entgegengekommen ist. Wir bemerken daher schlüßlich nur noch, daß durch Anwendung leicht verständlicher Abkürzungen über 11,000 Artikel bei gewiß deutlichem Druck auf dem Raume von 68 Bogen Octav geliefert sind, und daß der Preis für diese Leistung nur 2 Rthlr. 15 Sgr. für das bereits geheftete Exemplar beträgt.

Die Verlagsbuchhandlung
von **Graß, Barth** und **Comp,** in **Breslau.**

Bekanntmachung.

Zur Aufräumung der Brennholzbestände des Einschlages vom laufenden Jahre, stehen folgende Licitations-Verkaufs-Termine an:

1) für die Schutz-Reviere Kuhbrück, Deutsch-Hammer, Waldecke und Katholisch-Hammer, der 5te Juli früh 10 Uhr in der Brauerei zu Polnisch-Hammer;
2) für die Schutz-Reviere Burdey, Schawoine, Ujeschütz und Kotzercke, der 5te September früh 10 Uhr in dem Gasthofe zu Grochowe;
3) für die Schutz-Reviere Lahse, Pechofen, Briesche und Kleingraben, der 31ste October früh 10 Uhr in der Försterei zu Klein-Lahse.

Das holzbedürftige und kauflustige Publikum wird mit dem Bemerken hiervon in Kenntniß gesetzt, wie in den Schutz-Revieren Deutsch-Hammer, Katholisch-Hammer, Pechofen und Lahse einige Quantitäten Buchen-, und im Schutz-Reviere Burdey ein Quantum Birken-Leibhölzer von vorzüglicher Beschaffenheit vorkommen.

Die Forstbeamten sind angewiesen, am Tage vor dem Termine denen sich meldenden Käufern die zur Versteigerung bestimmten Hölzer vorzuweisen, die Bedingungen des Verkaufes selbst aber sind im hiesigen Amtslocale täglich einzusehen, und sollen im Termine besonders bekannt gemacht werden.

Katholisch-Hammer, d. 22. Mai 1839.

Der Königl. Oberförster Schotte.

Für Damenkleider-Verfertiger.

Mit letzter Post empfing ich eine Sendung schmaler Gros de Naples in allen Farben, welche ich ihrer Billigkeit wegen zur geneigten Abnahme empfehle:

S. Graeffner,
Albrechtsstr. Nr. 1 (Ecke des Ringes).

Literarische Anzeige für Vaterlands- und Jugendfreunde.

Die zweite Auflage der von dem schlesischen Publikum mit so vielem Beifall aufgenommenen Schrift:

Neuester Zustand Schlesiens.

Ein geographisch-statistisches Handbuch in gedrängter Kürze und aus Originalquellen bearbeitet für Schlesiens Jugend u. Freunde der Länderkunde, von

J. G. Knie,

Oberlehrer der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt, Inhaber der Großh. Weimarschen Verdienst-Medaille und wirklichem Mitgliede der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur,

ist in der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erschienen. — Dieses Buch hat sich durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts und durch die Zuverlässigkeit der Angaben als das beste seiner Art bewährt, da es wirklich blos aus den größeren Original- und Quellwerken des Verfassers hervorgegangen, und nicht aus andern Büchern abgeschrieben ist. Belehrend für jeden Erwachsenen, hat es sich besonders brauchbar als Lese- wie als Lehrbuch in der Vaterlandskunde für die Schuljugend bewiesen, und verdient daher allen Schulanstalten und allen Lehrern, welche dasselbe bis jetzt noch nicht beachtet haben, bestens und neuerdings empfohlen zu werden. Der für den Umfang von 9 Bogen kompressen, dabei deutlichen Druckes in Octav-Format verhältnißmäßig überaus wohlfeile Preis von 5 Sgr. für das bereits gut geheftete Exemplar, welcher bei Partien und direkten Aufträgen für Schulzwecke noch ermäßiget wird, ist auch für die vorliegende neue Auflage ungeändert geblieben.

Graß, Barth und Komp. in Breslau.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Am 27. April d. J. ist innerhalb der Stadt eine Geldtasche entwendet, aber nicht wieder ermittelt worden. Dieselbe ist von Perlen auf Cannevas gearbeitet, besteht aus zwei am Rande zusammen genähten platten Stücken von gleichem Muster mit einem Bronce-Schloß und ist von einer Goldschnur umzogen. Sie ist etwa 2½ Zoll lang und 2 Zoll breit, und trägt auf jeder Seite in der Längenrichtung 7 Farbenstreifen, 4 breitere und dazwischen, damit abwechselnd, 3 schmälare. Die Letztern zeigen alle auf weißem glasfarbigem Perlengrunde einander kreuzende gelbe Perlenlinien. Von den breiten Randstreifen zeigt der eine blauen, der andere grünen Perlengrund, der innere zunächst dem blauen einen rothbraunen, und der vierte weißen Grund. Auf dem blauen und dem weißen Streifen erscheinen röthliche Blümchen, auf dem braunen und dem grünen blaue Blümchen, immer mit grünen Blättchen. Die Börse ist schon gebraucht, und etwa 20, Sgr. werth. — Derjenige, welcher über das Verbleiben dieser Börse Auskunft zu geben weiß, oder sie sogar besitzt, wird hiermit unbeschadet seiner Rechte aufgefordert, sich spätestens am 3. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Inquisitoriate im Verhörzimmer Nr. 15 zur Vernehmung einzufinden und resp. die Geldbörse mitzubringen. Kosten erwachsen ihm dadurch nicht.

Breslau, den 28. Mai 1839.

Königliches Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der für den bevorstehenden Johannis-Termin abzuhaltende Fürstenthums-Tag am 10ten Juni eröffnet, der halbjährige Depositaltag am 20sten Juni abgehalten. — Die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen wird

vom 18ten bis 22sten Juni

mit Ausschluß des 20sten, welcher lediglich zum Deposital-Geschäft bestimmt ist. — Die Auszahlung der Pfandbriefszinsen aber

vom 24sten bis 29sten Juni

mit Ausnahme der Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittage festgesetzt.

Wer mehr als zwei Pfandbriefe zur Zins-Erhebung präsentirt, hat ein Verzeichniß derselben beizubringen, wozu Schemata unentgeldlich verabreicht werden.

Jeder Einzahler hat für die Richtigkeit seines Geldes, wobei Gold und fremde Münzsorten nicht angenommen werden, zu stehen.

Breslau, den 16. Mai 1839.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Direktorium.

v. Bitzthum.

Ein auch zwei tüchtige Maurer-Polirer finden bei unterzeichnetem Dominio Arbeit, und wird ihnen außer dem Arbeitslohne freie Wohnung und jährlich 8 Klaftern Astholz zugesichert. Geeignete Subjecte werden daher hierdurch aufgefordert, sich baldigst zu diesem Behufe hier zu melden und ihre Zeugnisse mitzubringen.

Goschütz, den 21. Mai 1839.

Frei-Standesherrschaftliches Dominium.

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen der Handlung Kopisch, Brunotte und Komp. und deren Inhaber Wilhelm Theodor Kopisch und Julius Brunotte hierselbst ist mit der Mittagsstunde des heutigen Tages von Amtswegen der Konkurs eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der gedachten Handlung und der genannten Inhaber werden zur Anmeldung und Verifikation ihrer Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle zum 30. Juli a. c. Vormittags 8 Uhr mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und demselben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schmiedeberg, 6. April 1839.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ediktal-Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 25. Juni 1811 zu Breslau verstorbenen Justiz-Raths Heinrich Eduard Treutler ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 3. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Wissel, im Partheienzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau, den 13. März 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

Hundrich.

Bau-Verdingung.

Höherer Bestimmung zufolge, sollen mehrere bei den Königlichen Forst-Dienst-Etablissements zu Brieſche und Katholisch-Hammer, Trebnitzer Kreises, auszuführende und auf 211 Rthlr. 6 Sgr. veranschlagte Baulichkeiten, bestehend in Umdeckung eines Ziegeldaches, Auflegung neuer Strohbedachungen, Beschaffung eines neuen Stubenofens, und ein Neubau eines massiven Brunnens ꝛc., an qualifizirte Gewerksmeister verdungen werden. Hierzu wird ein Licitations-Termin

den 11ten k. M. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Wohnhause des Forst-Etablissements zu Brieſche anberaumt,

und können die desfalsigen Bau-Bedingungen nebst den Anschlägen auch vorher im Geschäfts-Lokal der Königlichen Oberförsterei zu Katholisch-Hammer eingesehen werden.

Breslau, den 18. Mai 1839.

Schulze, Königl. Bau-Rath.

Bekanntmachung.

Da der Herr Ernst Mochmann seit dem 11. d. Mts. nicht mehr Wirthschafts-Oekonom hierselbst ist, werden alle etwaigen Gläubiger des Dominii Lampersdorf eingeladen, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen bis zum 31. Mai c. bei unterzeichnetem Amte zu melden.

Das Wirthschafts-Amt zu Lampersdorf bei Neumarkt.

Jagd-Verpachtung.

Mit Bezug meiner Bekanntmachung vom 20 Mai c., betreffend die Jagd-Verpachtungen, wird bemerkt, daß, in Folge anderweit ergangener Bestimmung, die Jagd auf Herrmannsdorf von der Licitation ausgeschlossen bleibt.

Trebnitz, den 27. Mai 1839.

Der Königl. Forstinspektor Wagner.

Auktion.

Am 1. Juni c., Vormittags 11 Uhr, sollen im Auktionsgelasse, Mäntlerstraße Nr. 15,

300 Pfund holl. Kanaster in braunem Papier

in Päcktchen zu 10 Pfd. öffentlich versteigert werden. Breslau, den 29. Mai 1839.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Zum Fleisch- und Wurst-Ausschieben, Sonnabend den 1. Juni ladet ergebenst ein: Tölg, Schenkwirth vor dem Nikolai-Thore, Lange-Gasse Nr. 24.

Drei gebrauchte Flügel-Instrumente.

Ein 7 octav. in Pyramiden-Mahagoni, ein 6 octav. in nämlicher Holzart und ein 5½ octav. in Ahorn, sind billig zu verkaufen. Reuschestr. Nr. 45, in der Pianoforte-Fabrik des H. P. Bessalié.

Gut und fein gearbeitete Sattel und Reitzeuge empfiehlt

Wilhelm Przirembel, Bischofsstraße Nr. 3.

Ein verheiratheter Hausknecht, der die Bedienung und die Garten-Arbeit versteht, kann sich bald melden Tauenzienstraße Nr. 4 B.

Ein Paar Kuchenreuter-Pistolen und ein Paar Suhler von Göllner ohne Züge, sind zu verkaufen im Adressbureau am Ringe im alten Rathhause.

Eine geschickte Kammerjungfer wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres Schmiedebrücke Nr. 51 bei

F. Persitzky.

Eine meublirte Stube nebst Alkove ist zu vermiethen und bald zu beziehen, Ketzerberg Nr. 9, im dritten Stock.

Bruchbandagen,

mit ächt englischen Grundlagen, sowohl einfache als auch doppelte, sind, zufolge der Bestellungen mehrerer Bruchkranken, bei mir wieder eingetroffen.

Wegner, prakt. Wundarzt erster Klasse u. Zahnarzt, Ohlauer Str. Nr. 55, d. Theater gegenüber.

Verkauf

deutscher u. französischer Tapeten zum Einkaufspreise.

Es ist eine Auswahl von über 200 Zimmern von 5—150 Rthlr.

Zugleich werden empfohlen: Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Roßhaarzeug zu Meubles, abgepaßt und glatt, Bettschirme, Rouleaux, Wachs-Fußteppiche ꝛc. in der

Tapetenhandlung, Ohlauer Straße zur Hoffnung, des C. Ellsässer, Tapezierer.

Die Neusilber-Waaren-Fabrik bester Qualität von

W. Schmolz u. Comp.

in Berlin und Solingen, Breslau, Niederlage am Ringe Nr. 3,

empfiehlt geschmiedete Steigbügel, Kandaren und Sporen, Vorlege-, Eß-, Thee-, Gemüse- und Sahnlöffel, Tafel-, Tranchir- und Dessertmesser, Tafelleuchter und Girandol-Lichtscheeren und Lichtscheerteller, Fischheber, Wachsstockscheeren und Büchsen, Salzfäßchen u. a. m. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Mit den schönsten Tafel-, Tranchir- und Dessert-Messern, Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Taschen-, Garten- und Oculir-Messern, Scheeren und Lichtscheeren, fein stählernen Trensen, Wettrennestangen, Kandaren, Sturz-, Wettrenn- u. anderen Steigebügeln, Bronce-Waaren, so wie mehren feinen Galanterie-Waaren in Stahl ist unser Lager reichhaltig versehen und offeriren alles zu den billigsten Fabrikpreisen:

Breslau, am Ringe Nr. 3.

W. Schmolz & Comp.,

Inhaber eigener Fabriken.

Die neue Holz-Vergolde-Fabrik, verbunden mit **Kunsthandel** und **Buchbinder-Galanterie-Arbeit,**

von

F. D. Ohagen,

Nikolaistr. Nr. 12, im hohen Hause, empfiehlt ihr reiches Lager aller Gattungen Goldleisten und Barockrahmen, auch jeder Verglasung und Einrahmung von Bildern und Spiegeln, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel, unter Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

Die anerkannte gute Strickbaumwolle, aus derselben von bester Güte gewürkte, gestrickte Herren-, Damen-, Kinderstrümpfe, Unterbeinkleider, Kamisole, so wie alle Arten Strumpfwaaren empfiehlt die Strumpf-Fabrik von

Nikolaus Härtzig aus Berlin, Nikolaistraße Nr. 8, im Gewölbe.

Ein Regenschirm ist bei uns am 29sten d. M. stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der

Uhren-Handlung der Gebrüder Bernhard,

Reusche Straße Nr. 3, neben dem goldnen Schwerdt.

Ein Gut bei Strehlen,

im vorzüglichsten Düngungszustande, Boden erster Klasse, gute Wiesen, Wohn- u. Wirthschaftsgebäude neu, massiv, ist für 5000 Rthl. zu verkaufen. — Näheres im

Comptoir des Ed. Groß, am Neumarkt Nr. 38.

Eine Herrschaft,

dicht an der Hauptstadt Posen, 3027 Morgen Flächenraum enthaltend, so wie bedeutende Schafzucht, Forsten und schöne Wiesen, ist für 35,000 Rthlr. unter sehr annehmbaren Zahlungsmodalitäten zu verkaufen. Näheres ertheilt: das beauftragte Comptoir des

Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 38.

Am Ringe Nr. 31 ist der 3te Stock zu vermiethen und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer.

Mein Lager,

welches mit den neuesten

Westen- und Beinkleider-Zeugen

aller Farben in

Tuch,

leichten schönen Stoffen zu

Sommer-Röcken, Filzhüten,

und guten abgelagerten

Cigarren

reichlich ausgestattet, empfehle ich zur gütigen Beachtung, und verspreche billige Preise.

August Schneider,

am Ringe Nr. 39, ohnweit der grünen Röhre.

Zwei Sommerwohnungen, Gartenstraße Nr. 9, vor dem Schweidnitzer Thore zu vermiethen und das Nähere daselbst, oder Klosterstraße Nr. 6, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein viersitziger halbgedeckter Wagen, in Wien gebaut, und noch so gut wie neu. Näheren Nachweis zu geben, hat der Lohnkutscher Hr. Krause, Taschenstr. Nr. 4, übernommen.

Flügel-Instrumente zu 6½ und 7 Oktaven stehen zum billigen Verkauf, Messerg. Nr. 11.

M. Rosenberg's Kleiderhandlung, Naschmarkt Nr. 57,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Kleidermagazin, sowohl in Tuch, als auch in den elegantesten Sommerzeugen, Livreemäntel, desgl. Röcke, auch Kinder-Anzüge in allen Stoffen, und verspricht die billigsten und reellsten Preise.

Brust-Geschirre,

gebrauchte, für den billigen Preis von 5 Rtlr. Näheres Schuhbrücke Nr. 38, im Hofe, Stallthür an der Treppe.

Daselbst auch ein elegantes einspänniges Kumtgeschirr.

Für Bauende

ist das abzubrechende Material von mehreren Gebäuden sofort zu verkauf n. Schuhbrücke Nr. 42, bei Lyncke.

Ein in seinem Fach geübter Kunst- und Ziergärtner, so wie ein Revier-Jäger, beide mit glaubhaften, auf mehrere Jahre versehenen Zeugnissen, wünschen baldigst ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Schmiedebrücke Nr. 51, bei F. Persitzky.

Ein gutes Billard

ist billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Wo? sagt das Agentur-Comtoir von S. Militsch, Ohlauer Straße Nr. 78 (in den 2 Kegeln).

Ein sehr guter praktischer junger verheiratheter **Gärtner** ist zu erfragen beim Kunst- und Handelsgärtner

Pohl, Oberthor, Wäldchen Nr. 5.

Sofort

ist ein Handlungs-Lokal mit ganz neuen Utensilien zu vermiethen. Näheres im

Comptoir des Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 38.

Vorzüglich schönen

fetten geräuch. Rhein-Lachs, fetten geräuch. Silber-Lachs

empfing mit gestriger Post und empfiehlt: Chr. Gottl. Müller.

Billig zu verkaufen.

Ein fast neues Ruhe-Sopha ist für 9 Rtl. 10 Sgr. zu haben goldene Radegasse Nr. 17, im ersten Stock.



Zu verkaufen ein gut dressirter und geführter Vorstehhund, Schuhbrücke Nr. 23, im Gewölbe.

Ein neuer 6½ oktaviger Mahagoniflügel aus der Leichtschen Fabrik ist billig zu verkaufen: Reuschestraße Nr. 60, beim Canditor.

Retour-Reisegelegenheit nach Berlin, Magdeburg und Braunschweig, in den 3 Linden, Reusche Straße.

Engl. Steinkohlen-Theer

offeriren billigst: C. F. Büttner u. Comp., Schuhbrücke Nr. 74.

Ferdinand Beyer, Sattler-Meister, empfiehlt sich mit einer Auswahl engl. Herren- und Damen-Sattel, allen Arten von Reitzeugen, Geschirren und Wagen, so wie mit jeder in dieses Fach treffenden Arbeit.

Kupferschmiedestraße im blauen Adler Nr. 14.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction der obigen, rühmlichst bekannten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat mir ihre Haupt-Agentur übertragen, nachdem letztere von Herrn Werkmeister niedergelegt worden. Ich beehre mich, dies mit der Bitte anzuzeigen, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an mich wenden zu wollen. Die Versicherungen werden von mir definitiv geschlossen, auch bin ich bevollmächtigt, die Policen Namens der Direction auszustellen.

Breslau, den 25. Mai 1839.

E. G. Landeck.

Unter gleichen Verhältnissen wie die obigen ist mir auch die Haupt-Agentur für die

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

von der Direction übertragen worden, und bin ich zur Annahme aller in dieses Fach schlagenden Versicherungs-Angelegenheiten bereit. Breslau, den 25. Mai 1839.

E. G. Landeck.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar d. J.:

Die Kapital-Garantie beträgt	Pr. Crt. Rtlr.	1,200,000
Die Reserve für in 1839 ablaufende Versicherungen und für die Frei-Jahre ist gestiegen von 252,339 Rtlr. auf	= = =	318,287
Die aus eingenommenen Zinsen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1839 und spätere Jahre beträgt	= = =	339,528
Für unregulirte Brandschäden sind reservirt	= = =	27,000
Mithin beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorigjähr. 1,806,669 Rtlr.	Pr. Crt. Rtlr.	1,884,815
Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1838 beträgt	= = =	322,822
Das am 31. December 1838 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen gegen dasjenige von Ende 1837 von 149,720,915 Rtlr. auf	= = =	170,943,896
Die Ende 1837 laufenden Versicherungen betragen mit den in 1838 neu geschlossenen zusammen	= = =	258,790,310
An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. December 1838	= = =	1,664,694
Gewinnhälfte an gemeinnützige Anstalten bezahlt } seit dem Bestehen der Gesellschaft	= = =	167,529
Gewinnhälfte an gemeinnützige Anstalten bezahlt } für das Jahr 1838	= = =	22,000

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht zu erhalten.

Breslau, am 25. Mai 1839.

E. G. Landeck,
Albrechtsstraße Nr. 52.

Anzeige für Damen.

Eine **bedeutende Auswahl in Sommerhüten jeder Art**, so wie **Hauben in modernster Facon** empfiehlt zu billigen Preisen: die **Damen-Putzhandlung** von **A. Storch**, Ring Nr. 43, 1 Treppe hoch, neben **der Naschmarkt-Apotheke**.

Die Damenschuh-Fabrik von C. Helfrich

in Berlin

bei Friederike Werner,

Elisabeth-Straße Nr. 11 im goldenen Schlüssel, erste Etage, offerirt den Damen zur Frühjahr-Promenade ihr ausgezeichnetes Lager in allen nur möglichen Gattungen Schuhen und Stiefeln zu den billigsten Preisen.

Extra feine weiße Strohhüte

empfing mit gestriger Post, und empfiehlt dieselben, so wie alle anderen **Putz-Hüte**, **Hauben** und **Kragen**, in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen, zur gütigen Beachtung die

Damenputzhandlung von Elise Stiller,

Riemerzeile Nr. 20, eine Stiege.

Zum bevorstehenden Wollmarkt empfiehlt sein ganz neu assortirtes

Putz- und Mode-Waaren-Lager

Wilhelm Helmich.

Geschäftslokal: Albrechtsstraße Nr. 39, im Hause, wo Herr Friseur Dominik.

Die neuesten Farben-Tuche zu Röcken und Leibröcken, die vorzüglichsten Beinkleiderzeuge, sehr elegante Westen, Pariser Cravatten, Jaromirs, Shlipse, façonnirte Atlas-Shawls und Sommertücher, Vorhemdchen, Kragen und Manchetten, ächt englische Gummi-Röcke und Mäntel in hell und dunkel, weiße und bunte engl. Sammet-Corts zu Reitbeinkleidern, Etoffe brillant **zu Sommer-Röcken, die neuesten Pariser Filzhüte und Mützen, wie auch die größte Auswahl von ächt italienischen Stroh-Hüten, erhielt und empfiehlt:**

L. Hainauer jun.,

Ohlauerstraße Nr. 8, im Rautenkranz.

Aufträge auf fertige, nach den neuesten Journalen gearbeitete Herren-Anzüge werden bestens besorgt und solche auf Verlangen binnen 24 Stunden geliefert.

Die Porzellan-Manufaktur von F. Schumann & Sohn in Berlin,

empfiehlt ihre wohl assortirte Niederlage von weißem, vergoldetem und bemalten Porzellan hieselbst, Elisabethstraße Nr. 5.

Das neue

Meubles- und Spiegel-Magazin

von

Bauer u. Comp.

Naschmarkt Nr. 49, im Kfm. Prager'schen Hause,

empfiehlt die größte Auswahl von Meubles und Spiegeln, sowohl in Polyrander- und Mahagoni-, als auch in Zuckerkisten-, Kirschbaum-, Birken- und Erlen-Holz zu gütiger Beachtung.

Engagements suchende Personen,

beiderlei Geschlechts (excl. Gesinde) mit guten Empfehlungen versehen werden unter den billigsten, gewiss Jedem convenirenden Bedingungen untergebracht, durch das Agentur-Comptoir von S. Militsch, Ohlauer Strasse Nr. 78 (in den 2 Kegeln.)

Für einen Oekonomie-Eleven bei einer großen Wirthschaft ist ein Platz mit freier Station nachzuweisen, durch den Agenten Mentzel im alten Rathhause.

4000 Pfund

Canaster Holl. Männchen auf dem Tönnchen, à 10 Sgr. das Pfd., sind wieder ausgeladen. Da sämmtliche amerik. Tabake um 75% gestiegen, so bitte freundlich meine resp. Kunden, sich von diesem Transport recht reichlich zu versorgen.

J. G. Etzler, Schmiedebr. Nr. 49.



Die T. S. Schrödersche Damen-Putz-Handlung, Ring Nr. 50, eine Stiege hoch, empfiehlt das größte Lager des elegantesten Damenputzes.

Stiere-Verkauf.

Mehrere 2jährige Schweizer Stiere stehen zum Verkauf auf dem Dominium Wiltschau, Breslauer Kreises.

Ein Pfauhahn

ist zu verkaufen, Albrechtsstraße Nr. 35, beim Haushälter.

Verkauf regulirter Uhren.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer reichen Auswahl ausgezeichnet schöner, ganz solider Damen- und Herren-Uhren, mit und ohne Repetition, im allerneuesten und elegantesten Geschmack, auf das Vollständigste versehen bin, und diese so wie alle andre Gattungen Taschen-Uhren, nebst einem Sortiment der modernsten Pariser Stutz-Uhren, in Bronce, Porzellan und Alabaster ꝛc. zu geneigter Beachtung empfehle.

M. A. Franzmann,

Uhrmacher,
Albrechtsstraße Nr. 41, zweites Viertel.

Die nächsten Zusammenkünfte des Dombseler Garten- und ökonomischen Vereins fallen auf den 2ten Juli und 1. September in Dombsel; auch werden diejenigen resp. Mitglieder, welche Mergel-, Eisen-, Erz-, Thon- und Torf-Lager in ihrer Gegend besitzen, Proben davon zu einer Sammlung für den Verein mitzubringen ersucht.

v. Poser, zur Zeit Direktor des Vereins.

Eine beinahe noch neue

Wendeltreppe

steht zum Verkauf für den halben Werth, Albrechtsstraße Nr. 2.

Ein approbirter Thier-Arzt, der zugleich mit der Homöopathie vertraut ist, sucht baldigst ein angemessenes Engagement und ist zu erfragen Mühlgasse Nr. 7. par terre.

Breslau, den 29. Mai 1839.

Zum gegenwärtigen Wollmarkt empfehle ich einem hohen Adel und hochverehrten Publikum mein auf das beste assortirtes Mode-Schnittwaaren-Lager einer gütigen Beachtung, da ich bei guter und schöner Waare die billigsten Preise stelle.

Breslau, 30. Mai 1839.

S. Gräffner,
Albrechtsstr. Nr. 1 (Ecke des Ringes).

Ein junger thätiger Oekonom sucht von Johanni d. J. ab ein anderweites Unterkommen als Wirthschaftsschreiber. Näheres wird Herr Nickolmann, Messergasse Nr. 1, zu ertheilen die Güte haben.

Ring Nr. 27 ist ein Regenschirm stehen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

Seidel u. Teichgreeber.

Reisegelegenheit nach Dresden, Teplitz und Karlsbad, zu erfragen Reusche Straße im Rothen Hause in der Gaststube.

Eine Amtmanns-Wittwe in mittlern Jahren, welche um die Viehwirthschaft, im Kochen und in der Hausführung vollkommen Bescheid weiß, auch über ihre gute moralische Führung sich durch gerichtliches Attest legitimirt, sucht sobald als möglich ein Unterkommen. Das Nähere bei F. W. Gramann, Ohlauer Straße Nr. 43.

Güter-Verkauf.

Unterzeichnetes Comtoir, mit dem Verkaufe von Landgütern in verschiedenen Gegenden beauftragt, empfiehlt solche den resp. Kauflustigen mit dem ergebensten Bemerken, wie es auf Erfordern Uebersichten davon kostenfrei ertheilt, sich der weitern Vermittelung gern unterzieht und eifrigst dahin wirken wird, um ihnen die vortheilhaftesten Kauf-Bedingungen zu verschaffen.

Agentur-Comptoir v. S. Militsch
Ohlauer Strasse Nr. 78 (in den 2 Kegeln).



Pferde-Verkauf. Russische und polnische Pferde stehen zum Verkauf im Gasthof zum polnischen Bischof, vor dem Oberthor.

J. Gräffner.

Wagen-Verkauf.

Einen noch ganz guten, leichten, halbgedeckten, einspännigen Wagen auf Druckfedern, auch zweispännig zum Fahren eingerichtet, habe ich billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich besonders für einen Reisenden, indem dieser Wagen bei aller seiner Nettheit bedeutendes Gepäck aufnimmt.

F. W. Nickolmann,
Messergasse Nr. 1.

Die Parfümerie-Fabrik von
Bötticher & Comp.,

am Ringe, Riemerzeile Nr. 23,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Toilette-Seifen, Seif-Crême und liquide Seifen zum Rasiren, Haar-Pomaden und Oele, Stangen-Pomaden, Bartwachs, Teint- und Haut-Pomaden, Eau de Lavanden,

ächt Eau de Cologne verschiedener Fabriken,

Bade-Eau de Cologne, die feinsten Parfüms und Extraits in allen Blumengerüchen, ächt türkisch Rosenöl, Schönheitsmittel und Waschwässer gegen Sommersprossen und Sonnenbrand, alle Sorten Räuchermittel, unschädliche Haarfärbungsmittel, Eau de Javelle und andere Fleckmittel, Zahntinkturen, Mundwässer und Zahnpulver zur geneigten Beachtung.

Anzeige der neuen Damenputz-Waaren-Handlung

Ring Nr. 27, erste Etage.

Zum gegenwärtigen Wollmarkt erlauben wir uns, unser sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichnendes Damenputzwaaren-Lager in den modernsten Stroh- und Zeug-Hüten, nebst den so eben empfangenen feinen durchbrochenen Wiener und Florentiner Capoten, ferner von Hauben und Häubchen in den verschiedensten Stoffen, so wie die neuesten Blumen, der gütigsten Beachtung ganz ergebenst zu empfehlen.

Emilie Völker & Caroline Hoffmeister.

Lager neuester Mode-Schnitt-Waaren,

als:

Couleurte und schwarz seidene Stoffe, **Mousseline de laine**, Batiste, bunte Cambrics, seidene und Chaly-Schürzen und gestickte Kragen.

Französische Umschlagetücher, 6/4 bis 12/4 große Sommer-Putztücher in **Mousseline de laine**, Seide und Halbseide.

Sommer-Beinkleider-Zeuge, seidene und Piqué-Westen, feine Cravatten, Vorhemdchen und ächt ostindische Taschentücher.

Gardinen-Musseline und Meubel-Stoffe in verschiedenen Dimensionen,

bei

Gustav Redlich,

Albrechts-Straße Nr. 3, nahe am Ringe.

Mein Lager diverser gebleichter Leinwand, Creas, Bett- und Meubel-Drillich, Züchen-, Inlet-, Kleider- und Schürzen-Leinwand, Sommer-Beinkleiderzeuge, gemalter Rouleaux, echt bunt gedruckter wie auch weißleinener Taschentücher und mehrerer anderer zu dieser Branche gehörenden Artikel, habe durch neue Einkäufe wieder bestens assortirt, und erlaube mir dasselbe einer geneigten Beachtung hiermit bestens zu empfehlen, indem ich bei reeller Bedienung die äußerst billigsten Preise verspreche.

F. W. Klose, am Blücherplatz Nr. 1.

Mein bedeutendes

Cigarren-Lager,

das Mille von 50 bis 5 Rtl., wurde noch durch direct empfangene holländische Cigarren vergrössert, welche in 1/4 Kisten, d. Mille 6½ Rtl., das Hundert 22½ Sgr., 12 Stk 3 Sgr., als ganz gut empfehlen kann:

C. F. Rettig,

Oderstr. Nr. 16, gold. Leuchter.

Ein Schimmel-Engländer, fehlerfrei, gut geritten, elegant, 6 Jahr alt, ist zu verkaufen Albrechtsstr. Nr. 24.

Wollreiche Schaafböcke mit Prima-Wolle aus einer Heerde, wo niemals Traber waren, stehen billig zum Verkauf vom 27ten Mai bis 8ten Juni c., Kupferschmiedestr. Nr. 38. Näheres im ersten Stock zu erfragen.

Feinstes frisches Speise-Oel

empfing und offerirt billigst: die Oelfabrick

F. W. L. Baudels Wittwe,

Kränzelmarkt, nahe am Ringe.

Obstwein oder Cyder,

à Flasche 5 Sgr.

Von dem bereits anerkannt guten, und so sehr beliebt gewordenen Wein, welcher auch besonders für Unterleibskranke sehr zu empfehlen ist, offerire in ganz vorzüglich schöner Qualität im Ganzen zum Wiederverkauf so wie im Einzelnen:

C. R. Kullmitz,

Ohlauerstr. Nr. 70 im schwarzen Adler.

Vermiethung.

In dem Hause Nr. 18 in der Stockgasse sind zwei Keller, ein Pferdestall auf zwei Pferde und ein Hofraum, zu Johanni d. J., auf Verlangen auch bald, zu vermiethen.

Blumentische.

Moderne Blumentische, nach dem Muster der im Wintergarten stehenden, sind billig zu haben: Ketzerberg Nr. 4.

Flügel-Verkauf.

Neue 7octavige Flügel stehen zum Verkauf bei dem Instrumentenmacher Fr. Hiller, Kupferschmiedestr. Nr. 25.

Kleesaamen-Offerte.

Rothen und weißen Kleesaamen, keimfähigen Kleesaamen-Abgang, ächte franz. Luzerne, Leinsaamen, Knörich und alle Sorten Grassaamen verkauft zu den billigsten Preisen:

Carl Friedr. Keitsch

in Breslau, Stockgasse Nr. 1.

Angekommene Fremde.

Den 29. Mai. Rothe Löwe: Hr. Gutsbesitzer Wekowski a. Skronskau. Hr. Lieut. v. Gladis a. Ober-Rosen. — Gold. Zepter: Hr. Oberamtm. Gottschling a. Trachenberg. Hr. Oberamtm. Viebig a. Janiszewo. Herr Kfm. Heinrich a. Punitz. Hr. Polizei-Distrikts-Commissair v. Minckwitz a. Grunwitz. Hotel de Saxe: HH. Gutsb. v. Boianowski a. Konarczewo, Blociszewski a. Rogowo, v. Rehdiger a. Striese. HH. Gutsp. Glauer a. Siegendorf, Kirschstein a. Skrzypno. — Blaue Hirsch: HH. Gutsb. Rattner a. Mogwitz, Scaupae a. Poremba. Hr. Oberamtm. Pohl a. Hertwigswaldau. — Rautenkranz: HH. Gutsb. v. Zychlinski u. Stublewski a. Rawicz, v. Bohlen a. Teschenborn, v. Borwitz a. Groß-Muritsch, Baron v. Dalwig a. Oppeln. HH. Lieut. v. Diezelski a. Neisse, Fink a. Thiergarten. Fr. Gräfin v. Preising a. Karlsruh. Weiße Adler. Se. Durchlaucht Prinz Biron v. Curland a. Wartenberg. HH. Gutsb. v. Siehler a. Tschunkawe, v. Siehler a. Belmsdorf. — Gold. Zepter: (Ohlauer-Thor) Hr. Gutsb. Latzel a. Barzdorf. Hr. Doktor Wondraczek a. Hirschberg. HH. Kfl. Florian a. Weidenau, Latzel a. Gurschdorf. — Drei Berge: Hr. Lieut. Krause a. Groß-Reinersdorf. Hr. Stallmeister Dinglage a. Senftenberg. — Gold. Zepter: HH. Gutsb. von Zambrzycki a. Kotkow, v. Olszowski a. Polen, v. Chelkowski a. Kuklinowo, v. Nieszkowski a. Walichnow, Stiegler a. Sobotka, Zeeh aus Slaborowice. — Deutsche Haus: Hr. Baron v. Nostiz a. Danchwitz. HH. Justiziarii Fliegel u. Schäffer a. Hirschberg. — Zwei gold. Löwen: Hr. Intendanturrath Engels a. Comorna. Hr. Landesältester Frisong aus Gr.-Grauden. Hr. Gutsb. Friedländer aus Windischmarchwitz. HH. Kfl. Caro a. Goldberg, Schweitzer a. Neisse, Friedländer a. Oppeln. — Hotel de Pologne: HH. Gutsb. Jaraczewski a. Glochowo, Dolan a. Matzdorf, Kretschmer a. Riemendorf. Hr. Maschinenbauer Menzel a. Berlin. — Gold. Gans: Hr. Landschafts-Direktor v. Knobelsdorff aus Hirschfeldau. Hr. Gutsb. v. Elsner a. Pilgramshayn. Hr. Direktor Heinrich a. Schweidnitz. Hr. Oberstlient. Baron v. Falkenhausen a. Pischkowitz. Hr. Kammerherr Graf vou Carmer a. Rützen. Hr. Landrath v. Köckritz a. Guhrau. Hr. Kfm. Birchall a. London. — Gold. Krone: Hr. Gutsb. Schneider aus Seiffersdorf. — Gold. Löwe: Hr. General-Arzt Dr. Schwickart a. Posen.

Privat-Logis: Schmiedebr. 61. Herr Rittmeister Pfortner v. d. Hölle a. Lampersdorf. Weißgerberstr. 50. Hr. Rittmeister von Stwolinsk a. Wilmircowitz. Nikolaistr. 8. Hr. Landrath Müller a. Straupitz. Gerbergasse 14. Hr. Baron v. Bartenstein u. Hr. Forst-Insp. Schubert a. Hennersdorf. Gerbergasse 13. Hr. Gutsb. Cannabäus a. Heinzendorf. Am Ringe 7. Hr. Gutsb. Wecker a. Hohendorf. Hr. Insp. Barchewitz a. Seichau. Kupferschmiedestr. 31. Hr. Oberamtm. Ulbrich a. Hinzendorf. Nikolaistr. 75. Hr. Gutsb. Levisohn a. Pürschen. Am Ringe 7. Hr. Gutsb. v. Olszewski a. Eichholz. Hr. Gutsb. von Wille a. Hochkirch. Büttnerstr. 31. Hr. Gutsb. v. Lüderitz a. Mennersdorf. Oderstr. 5. Hr. Oberamtm. Braune a. Barzdorf. Oderstr. 4. HH. Gutsp. Summer a. Dombrowe, Schuch a. Wehrse. Elisabetstr. 7. HH. Kfl. Michels a. Cöln, Hodann a. Braunschweig. Am Rathhause 4. Hr. Kfm. Wailles a. Leeds. Reuschestr. 3. Hr. Kfm. Brose a. Berlin. Herrenstr. 3. Hr. Kfm. Abrahamsohn a. Hamburg. Nikolaistr. 75. HH. Kfl. Baum u. Schaps a. Rawicz. Am Ringe 58. Hr. Gutsb. Graf v. Radolinski a. Zlotnik. Bischofstr. 7. Se. Durchlaucht Fürst v. Brezenheim a. Oesterreich. Am Ringe 41. Hr. Gutsb. v. Prandzinski a. Polen. Kirchgasse 27. Hr. Landrath v. Thielau a. Schreibendorf. Breitestr. 24. Herr Gutsb. Frank a. Wikoline. Bischofstr. 28. Hr Oberamtm. Lehfeld a. Zyrus. Albrechts-Str. 9. Hr. Kfm. Mehwald a. Liegnitz. Albrechtsstr. 17. Hr. Kfm. Danziger a. Ratibor. Am Ringe 30. Hr. Kfm. Strohn a. Lennep. Albrechtsstr. 30. Hr. Kfm. Wiegner a. Landeshut. Hr. Hüttenfaktor Conrad a. Maximilianshütte. Ohlauerstr. 77. Hr. Major v. Hainz a. Wiltschkau. Hr. Gutsb. Gärtner a. Taschenberg. HH. Gutsp. Gärtner a. Neudorf, Winkler a. Stübendorf. Altbüßerstr. 28. Hr. Gutsp. Buchwald a. Mertschütz. Messerstr. 30. Hr. Gutsb. v. Psarski a. Doruchow. Ursulinerstr. 14. Hr. Oberamt. Tilgner aus Schlawentzitz. Schmiedebr. 51. Frau v. Raczynska a. Szurkow. Schmiedebr. 21. Herr Bürgermeister Spillmann a. Neustadt. Hr. Gutsb. v. Wittenburg a. Schlogwitz, König a. Klein-Wartha. Schmiedebr. HH. Oekonomen Matecki a. Sielec, Matecki a. Dupin, Matecki a. Czaykowo u. Lasczewski a. Groß-Goreczki. Messergasse 8. Hr. Gutsb. Wilczynski a. Krzyzanowo. Schuhbrücke 49. Hr. Gutsb. Baron v. Langermann a. Brodelwitz. Hr. Garn.-Pred. Trautmann a. Kosel. Schmiedebr. 51. Hr. Rittmeister v. Schwemler aus Nisgawe. Hr. Lieut. v. Schwemler a. Wersingawe. Hr. Graf v. Solms a. Guhlau. Ritterplatz 8. HH. Gutsb. v. Schweinitz aus Berghof, v. Schmackowski a. Radau, Kluge a. Kunzendorf, Herzog a. Kahlau. Schweidnitzerstr. 37. HH. Gutsb. Allnoch a. Neuwalde, Allnoch a. Weigwitz, Drabich a. Petersheide. Reuschestr. 60. HH. Gutsb. Pilaski a. Groß-Tschuder, Friedel a. Dahsau. Schuhbr. 3. Hr. Gutsp. Micklitz a. Deutsch-Paulwitz. Reuschestr. 67. HH Kfl. Carbutt u. Good aus Hamburg. Reuschestr. 69. HH. Kfl. Diggles a. Hamburg u. Lupton a. England. Am Ringe 25. HH. Gutsb. Möcke a. Strabam, Möcke a. Korkwitz, Bischoff a. Bischofswalde. Ohlauerstr. 2. Hr. Gutsb. Werther a. Schmardt. Reuschestr. 67. Hr. Tuchfabrikant Sieberberg a. Hattingen. Schweidnitzerstr. 51. HH. Kfl. Lövinstein a. Berlin, Tepper a. Friedland u. Jacoby a. Burg. Hr. Apotheker Werner a. Mittelwalde. Elisabetstr. 11. Hr. Kfm. Chambosse a. Düren. Am Ringe 27. Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Bielitz. Blücherplatz 15 Herr Wollmäkler Salomon a. Berlin. Schmiedebr. 49. Hr. Probst Grzeszkiewicz a. Gr.-Strelcze HH. Gutsb. Wilkonski a. Grabonog, v. Nieswiatowski a. Großhth. Posen. Schmiedebr. 27. Hr. Gutsb. v Aulock a. Kosten. Schmiedebr. 53. Hr. Kfm. Helwich a. Rawicz. Altbüßerstr. 3. Hr. Rittmeister v. Ziegler a. Gr.-Lagiewnick. Ohlauerstr. 38. Hr. Lieut. von Heugel a. Tarnowitz. Ohlauerstr. 16. Herr Insp. Plathner a. Schönjohnsdorf. Harrasstr. 1. Hr. Kfm. Heilborn a. Leschnitz. Weidenstr. 8. HH. Gutsb. v. Schickfus a. Merzdorf, v. Siegroth a. Kraibau. Ohlauerstr. 30. Herr Gutsb. v. Köckritz a. Gr.-Sürchen. Ohlauer-Str. 58. Hr. Lieutenant v. Gladis a. Posen. Am Rathhause 4. HH. Gutsb. Graf v. Arco, v. Skrbenski u. Part. v. Wallhofen a. Groß-Gorschütz. Reuschestr. 8. Hr. Gutsb. Lehmann a. Klein-Biesnitz. Eisenkram 13. Hr. Graf v. Reichenbach a. Brustawe. Malergasse 27. Fr. v. Jarotzky a. Langendorf. Kupferschmiedestr. 29. Hr. Oberamtm. Lips a. Bielau. Schmiedebr. 65. Hr. Gutsb. v. Zakrzewski a. Kosten. Oderstr. 6. Hr. Generalp. v. Blottnitz aus Rosdroszewo. Reuschestr. 1. Hr. Regierungs-Rath v. Ziegler a. Dambrau. Am Eisenkram 26 Hr. Major v. Zedlitz a. Blumen. Hinterbleiche 4. Hr. Gutsb. May a. Greisau. Albrechtsstr. 54. Hr. Gutsb. v. Garnier a. Turawa. Schuhbr. 59. Hr. Gutsb. Lehnert aus Sackerau. Ohlauerstr. 69. HH. Lieut. v. Rudolphi u. Graf zu Solms a. Wohlau. Bischofstr. 1. Hr. Staatsrath Hauke a. Warschau. Bischofstr. 6. Hr. Kfm. Veit a. Leipzig. Wallstr. 6. Hr. Oberamtm. Fichtner a. Kujau. Wallstr. 1. Hr. Rittmeister v. Minckwitz a. Haltauf. Reuschestr. 25. Hr. Bürgermeister Pulst a. Sarne. Friedrich-Wilhelmstr. 64. Hr. Gutsb. Görlitz a. Schlanowitz. Friedrich-Wilhelmstr. 26. Hr. Hauptm. Richter a. Knieguitz. Hr. Lieut. Prinz a. Pilgramsdorf. Schuhbr. 2. Hr. Hofrath Scheffler a. Berlin. Junkernstr. 19. Hr. Graf v. Sierstorpf aus Koppitz. Am Ringe 19. Hr. Gutsp. Ebert a. Gäbitz. Hummerei 5. Hr. Kreis-Deputirter Brauer a. Ober-Popschütz. Hr. Polizei-Distrikts-Kommissarius Knoch aus Hertwigswaldau. Mathiasstr. 93. Hr. Generalp. Schatz a. Chumientek. Hr. Gutsb. v. Raczynski a. Zychlewo. HH. Gutsp. Schatz a. Chwalkowo, Schatz a. Obra, Schatz a. Szoldry, Schatz aus Lipowiec, v. Nieszkowski a. Galewo, Dihrberg a. Lutogniewo. Albrechtsstr. 6. Hr. Kaufm. Urban a. Berlin.

Wechsel- u. Geld-Cours.

Breslau, vom 30. Mai 1839.

Wechsel-Course.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Cour.	2 Mon.	—	139½
Hamburg in Banco	à Vista	150⅔	150⅓
Dito	2 Mon.	—	149 5/12
London für 1 Pf. St.	3 Mon.	6. 20 5/6	—
Paris für 300 Fr.	2 Mon.	—	—
Leipzig in W. Zahl.	à Vista	102 1/6	—
Dito	Messe	—	—
Dito	2 Mon.	—	—
Augsburg	2 Mon.	—	—
Wien	2 Mon.	101 7/12	101¼
Berlin	à Vista	100	—
Dito	2 Mon.		98 11/12

Geld-Course.	Briefe.	Geld.
Holländ. Rand-Ducaten	—	—
Kaiserl. Ducaten	—	96
Friedrichsd'or	—	113
Louisd'or	112¾	—
Poln. Courant	—	—
Wiener Einl.-Scheine	—	40¾

Effecten Course.	Zins Fuss	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	4	—	102 11/12
Seehdl. Pr. Scheine à 50 R.	—	—	72¼
Breslauer Stadt-Obligat.	4	—	105
Dito Gerechtigkeit dito	4½	92⅓	—
Gr. Herz. Pos. Pfandbriefe	4	—	105
Schles. Pfndbr. v. 1000 R.	4	103	—
dito dito 500 -	4	103 1/12	—
dito Ltr. B. 1000 -	4	—	—
dito dito 500 -	4	105 11/12	—
Disconto . . 4½.		—	—

Universitäts-Sternwarte.

29. Mai 1839.	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer inneres.	Thermometer äußeres.	Thermometer feuchtes niedriger.	Wind.	Gewölk.
Morgens 6 Uhr.	27″	8,28	+ 11, 0	+ 9, 4	1, 0	NO. 6°	Federgewölk
" 9 "	27″	8,84	+ 11, 9	+ 12, 5	2, 2	ONO. 6°	große Wolken
Mittags 12 "	27″	9,12	+ 12, 4	+ 14, 2	2, 9	NNO. 1°	überwölkt
Nachmitt. 3 "	27″	9,21	+ 13, 1	+ 14, 0	2, 4	NNW. 15°	Federgewölk
Abends 9 "	27″	9,18	+ 13, 1	+ 12, 9	1, 4	NNO. 9°	große Wolken

Minimum + 9, 4 Maximum + 14, 2 (Temperatur) Oder + 12, 0

30. Mai 1839.	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer inneres.	Thermometer äußeres.	Thermometer feuchtes niedriger.	Wind.	Gewölk.
Morgens 6 Uhr.	27″	9,28	+ 12, 1	+ 11, 6	1, 0	W. 1°	Federgewölk
" 9 Uhr.	27″	9,37	+ 13, 1	+ 14, 3	2, 0	N. 3°	" "
Mittags 12 Uhr.	27″	9,61	+ 14, 0	+ 17, 2	3, 2	NO. 8°	kleine Wolken
Nachmitt. 3 Uhr.	27″	9,51	+ 15, 4	+ 19, 2	5, 0	N. 33°	große Wolken
Abends 9 Uhr.	27″	9,20	+ 13, 6	+ 12, 6	2, 6	NNO. 71°	dickes Gewölk

Minimum + 11, 6 Maximum + 19, 2 (Temperatur) Oder + 12, 6

Höchste Getreide-Preise des Preußischen Scheffels.

Stadt.	Datum. Vom	Weizen, weißer. Rl.	Sg.	Pf.	Weizen, gelber. Rl.	Sg.	Pf.	Roggen. Rl.	Sg.	Pf.	Gerste. Rl.	Sg.	Pf.	Hafer. Rl.	Sg.	Pf.
Goldberg	18. Mai	2	15	—	2	10	—	1	21	—	1	12	—	—	28	—
Jauer	25. "	2	9	—	2	7	—	1	19	—	1	10	—	—	26	—
Liegnitz	24. "	—	—	—	2	8	—	1	16	—	1	11	8	—	26	4
Striegau	21. "	2	12	—	2	10	—	1	18	—	1	11	—	—	25	—